

# **TDK Electronics AG**

## **Lagebericht und Jahresabschluss 2021**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Lagebericht</b>	<b>3</b>
Allgemeines	4
Entwicklung Weltwirtschaft	8
Ertrags, Vermögens- und Finanzlage	9
Ertragslage	9
Vermögenslage	16
Finanzlage	18
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	19
Forschung und Entwicklung	19
Personal	20
Umwelt	21
Risikobericht	22
Ausblick	32
<b>Jahresabschluss</b>	<b>34</b>
Gewinn- und Verlustrechnung	35
Bilanz	36
Anhang	38
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	42
Erläuterungen zur Bilanz	44
Aufstellung des Anteilsbesitzes	46
Sonstige Angaben	53
Organe der Gesellschaft und deren Vergütung	54
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>59</b>

## **Lagebericht der TDK Electronics AG, München; Jahresabschluss 31. März 2021**

*Dieser Lagebericht enthält in Bezug auf die Geschäftsergebnisse, die finanzielle Situation, die Strategie und die Pläne der TDK Electronics AG Aussagen, die in die Zukunft gerichtet sind. Diese Aussagen sind durch Formulierungen wie »dürften«, »anstreben«, »beabsichtigen«, »davon ausgehen«, »erwarten«, »werden« oder vergleichbare Begriffe erkennbar. Solche vorausschauenden Aussagen basieren auf einer Vielzahl von Annahmen, die sich als unrichtig erweisen können. Sie unterliegen außerdem einer Vielzahl äußerer Risikofaktoren, die von der TDK Electronics AG nur sehr bedingt beeinflusst werden können. Dazu gehören zum Beispiel ein geringeres Wachstum in bedeutenden Märkten oder Veränderungen in Abnehmerbranchen, in Kundenbeziehungen, in der Durchführbarkeit von Kostensenkungen oder in allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Bedingungen. Eine Aktualisierung der in die Zukunft gerichteten Aussagen durch die TDK Electronics AG ist weder geplant noch übernimmt das Unternehmen die Verpflichtung dazu.*

## ALLGEMEINES

Die TDK Electronics AG („EAG“), ein Tochterunternehmen der TDK Corporation („TDK“), ist ein Hersteller elektronischer Bauelemente und Systeme. Die EAG hat ihren Sitz in München, Deutschland, und ist die Muttergesellschaft der weltweit aufgestellten TDK Electronics Group („TEG“). Diese beliefert mit ihrem Portfolio Märkte der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik. Die TEG verfügt über rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte sowie ein weltweites Vertriebsnetz, in dem der Vertrieb in Europa von der TDK Europe GmbH abgedeckt wird („TDK Europe“), einem seit Beginn des Berichtszeitraumes 100-prozentigen Tochterunternehmen der EAG.

### **Standorte**

Zur EAG gehören vier Standorte in Deutschland und einer in Dänemark:

- In der Unternehmenszentrale in München sind neben den für die gesamte TEG zuständigen Zentralabteilungen auch zentrale TEG Vertriebsabteilungen angesiedelt sowie Entwicklungs- und Marketing-Funktionen der beiden Geschäftssegmente *Capacitors* und *Inductive Devices*.
- In Heidenheim an der Brenz werden – ebenfalls in den Segmenten *Capacitors* und *Inductive Devices* – Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren sowie Induktivitäten und Leistungs-EMV<sup>1</sup>-Filter entwickelt. Außerdem wird dort ein breites Spektrum an Induktivitäten gefertigt und Marketing-Aufgaben erledigt.
- In Berlin entwickelt die EAG im Segment *Other Components* Ableiter und High Voltage Contactors. Darüber hinaus sind an dem Standort Marketing-Funktionen sowohl für die vorgenannten Produkte als auch für Varistoren angesiedelt.
- In Regensburg betreibt die EAG im Segment *Inductive Devices* ein EMV-Forschungs- und Testlabor.
- In Lyngby, Dänemark, entwickelt die EAG im Segment *Other Components* MEMS<sup>2</sup>-Mikrophone.

---

<sup>1</sup> EMV: Elektromagnetische Verträglichkeit

<sup>2</sup> MEMS: Micro-Electro-Mechanical Systems

## **Geschäftssegmente**

Im TDK Konzern umfasst das Segment *Passive Components* den Großteil des Geschäfts mit elektronischen Komponenten und damit auch den Großteil der Produkte von TEG. Gegliedert ist es in die drei Geschäftssegmente *Capacitors*, *Inductive Devices* und *Other Components*. Nach dieser Gliederung wird auch das Geschäft der EAG in dem vorliegenden Lagebericht dargestellt.

- **Segment Capacitors**

*Capacitors* umfassen Aluminium-Elektrolyt- und Folien-Kondensatoren. Diese Bauelemente werden vor allem zum Stabilisieren elektrischer Spannungen und zum Entstören verwendet und überwiegend in Anwendungen der Industrie- und Automobil-Elektronik, aber auch in Haushaltsgeräten eingesetzt. In diesem Segment betreibt die EAG keine nennenswerte Produktion. Das Unternehmen erzielt den Segment-Umsatz vielmehr mit Kondensatoren, die an TEG Standorten in Asien und Südamerika gefertigt werden. Die EAG fungiert dabei als Zwischenhändler, um die Produkte über die Vertriebsgesellschaft TDK Europe sowie über die TEG Vertriebsorganisationen in Asien und Amerika zu vertreiben.

- **Segment Inductive Devices**

Die EAG führt unter *Inductive Devices* ein breites Portfolio an induktiven Bauelementen. Dazu gehören unter anderem Übertrager und Drosseln, die vor allem in Anwendungen der Automobil- und der Industrie-Elektronik eingesetzt werden. In Kraftfahrzeugen – etwa beim störungsfreien Datenaustausch zwischen einer Vielzahl elektronischer Steuergeräte – nehmen diese Produkte Schlüsselfunktionen wahr. Die am Standort Heidenheim produzierten Bauelemente werden vor allem über die TDK Europe an Kunden in Europa vertrieben. Darüber hinaus erzielt die EAG einen Teil des Segment-Umsatzes mit induktiven Bauelementen und EMV-Filtern, die an TEG Standorten in Europa und Asien gefertigt werden. Auch in diesen Fällen agiert die EAG als Zwischenhändler, um die in diesem Segment geführten Produkte über die TDK Europe an Kunden in Europa sowie in Asien und Amerika über die dort angesiedelten TEG Vertriebsorganisationen zu vertreiben.

- **Segment Other Components**

*Other Components* umfassen Keramische Bauelemente sowie Sensoren und Sensor-Systeme.

Zu den keramischen Bauelementen zählen Schutzbauelemente wie Thermistoren sowie Scheiben- und Vielschichtvaristoren. Diese temperatur- oder spannungsabhängigen Widerstände kommen vor allem in der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik zum Einsatz und übernehmen dort entweder Schutz- oder Heizfunktionen. Zu den keramischen Schutzbauelementen zählen etwa Ableiter, die insbesondere

Telefonanlagen vor den hohen Spannungen schützen, wie sie bei Blitzschlägen auftreten können.

Zu den Sensoren und Sensor-Systemen gehören unter anderem Temperatur- und Drucksensoren, die vor allem in der Automobil- und Industrie-Elektronik, aber auch in der Medizintechnik zum Einsatz kommen. Temperatursensoren messen, ob sich beispielsweise in Maschinen Betriebsflüssigkeiten zu sehr erhitzt haben, und Drucksensoren erfassen den Druck etwa in Abgasen und Kraftstoffdämpfen. In Systemen, mit denen Leistung, Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit von Verbrennungsmotoren merklich verbessert werden, sind von TEG entwickelte und gefertigte Druck-Sensoren oftmals Schlüsselbauelemente.

Gefertigt werden die unter *Other Components* geführten Bauelemente und Systeme an TEG Standorten in Europa und Asien. Die EAG selbst betreibt auf diesen Technologiegebieten keine eigene Produktion, sondern erzielt den Segment-Umsatz auch in diesem Fall in ihrer Funktion als Zwischenhändler, um die Produkte über die TDK Europe sowie über die TEG Vertriebsorganisationen in Asien und Amerika zu vertreiben.

## **Zentrale Services**

- **Administrative Services für die TDK Electronics Group**

Unter dem Dach der EAG Unternehmenszentrale sind neben der Unternehmensleitung eine Reihe administrativer Funktionen der TEG zusammengefasst – unter anderem Strategische Unternehmensplanung, Konzernbuchhaltung und Controlling sowie Finanzierung, Interne Revision, Steuer, Recht und die Zentrale Personalabteilung. Darüber hinaus werden von hier aus die Unternehmenskommunikation gesteuert und konzernweite IT-Dienstleistungen und -Services erbracht – beispielsweise auf den Gebieten Hard- und Software sowie IT-Sicherheit.

- **Administrative Services im Rahmen des TDK European Regional Headquarters**

Die EAG ist ein wesentlicher Teil des TDK European Regional Headquarters und bietet in diesem Zusammenhang bestimmte der oben beschriebenen Services auch für andere europäische TDK Tochtergesellschaften an.

- **Forschung- und Entwicklungsarbeit für die TDK Electronics Group**

Die Standorte der EAG betreiben Grundlagenforschung und beteiligen sich sowohl an der Entwicklung neuer Produkte als auch an der Weiterentwicklung bestehender Produkte innerhalb des TDK Konzerns.

- **Zentrale vertriebliche Abwicklungsstelle**

Grundsätzlich fungiert die EAG in Bezug auf Vertriebskosten als zentrale Abwicklungsstelle zwischen den TEG Vertriebsgesellschaften und der TDK Europe einerseits und den produzierenden TEG Konzerngesellschaften andererseits. Kosten der Vertriebsgesellschaften werden dabei an die zentrale Abwicklungsstelle der EAG verrechnet, die dann wiederum diese Kosten an die entsprechenden TEG Konzerngesellschaften weitergibt.

- **Weitere zentrale Kostenabwicklung**

Neben den Vertriebskosten werden von der EAG unter anderem auch IT-Kosten sowie Kosten in Zusammenhang mit zentralen Forschungs- und Entwicklungsprojekten an die Konzerngesellschaften verrechnet.

## **Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand**

Der Bundestag hatte im Frühjahr 2015 das *Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst* beschlossen. Gesellschaften wie die EAG, die nicht börsennotiert, aber mitbestimmt sind, müssen danach sowohl Zielquoten zur Erhöhung ihres Frauenanteils in Aufsichtsrat, Vorstand und den beiden unterhalb des Vorstands liegenden Führungsebenen festlegen als auch Fristen zur Erreichung dieser Zielquoten.

Vorstand und Aufsichtsrat haben derzeit hinsichtlich der Frauenquoten folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Aufsichtsrat strebt an, bis zum 30. Juni 2022 die Mitgliedschaft zumindest eines weiblichen Aufsichtsratsmitglieds zu verwirklichen, was dann bei einem mit insgesamt 6 Personen besetzten Aufsichtsrat einer Frauenquote von 16,6 Prozent entsprechen würde.
- Dem Aufsichtsrat erscheint angesichts der gegenwärtigen Personalkonstellation im Vorstand auch bis 30. Juni 2022 die Mitgliedschaft einer Frau im Vorstand praktisch nicht realisierbar. Der Aufsichtsrat verpflichtet sich deshalb nicht zum Anstreben einer bestimmten Frauenquote.
- Der Vorstand wird bis 30. Juni 2022 eine Frauenquote von 5 Prozent auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands und eine Frauenquote von 20 Prozent auf der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands anstreben. Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts betragen die Frauenquoten 8,7 Prozent bei Positionen auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands und 18,9 Prozent bei Positionen auf der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands.

## **Wesentliche Änderungen im Berichtsjahr**

- **Erwerb der TDK Europe**

Die EAG hat mit Wirkung zum 1. April 2020 sämtliche Anteile an der europäischen Vertriebsgesellschaft TDK Europe GmbH, München, von der TDK Corporation, Tokio, Japan erworben.

- **Erhöhung der Anteile an Relyon Plasma auf 100 Prozent**

Am 10. Dezember 2020 hat die EAG sämtliche ausstehenden Anteile an der Relyon Plasma GmbH erworben und hält nun 100 Prozent. Relyon Plasma hat ihren Sitz in Regensburg und ist auf dem Gebiet der Plasma-Technologien tätig. Diese werden genutzt, um beispielsweise Oberflächen für Klebprozesse vorzubereiten, zu desinfizieren und um Gerüche zu reduzieren.

## **Geschäftsjahr und Berichterstattung**

Der Berichtszeitraum der EAG erstreckt sich jeweils vom 1. April bis zum 31. März des darauffolgenden Kalenderjahres. Das Geschäftsjahr 2021 umfasst also den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021.

Der Jahresabschluss der EAG zum 31. März 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

## **ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT**

Das Kalenderjahr 2020 stand ganz im Zeichen der COVID-19-Pandemie, die die Weltwirtschaft massiv belastet hat. Auswirkungen waren bereits im ersten Kalenderquartal vor allem in China spürbar.

Neben der Pandemie wirkten sich aber auch andere Faktoren ungünstig auf wesentliche Wirtschaftsräume aus: So etwa haben die anhaltenden Spannungen in den Handelsbeziehungen zwischen den USA und China dort das Wirtschaftswachstum weiter deutlich gebremst. Die Konjunkturschwäche in China wiederum hat die Wirtschaft in den USA sowie in Europa belastet, wo unter anderem die Unsicherheit im Vorfeld und der Vollzug des Brexit zusätzlich negativ gewirkt haben.

Nachdem die Weltwirtschaft im Vorjahr 2019 noch gewachsen war (+2,8%), ist sie in 2020 um 3,3 Prozent<sup>3</sup> geschrumpft. Die Kontraktion war in fortgeschrittenen

---

<sup>3</sup> Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook April 2021

Industrieländern stark ausgeprägt: Im Euro-Raum (2020: -4,7%; 2019: +1,6%) hat das Wirtschaftsvolumen gegenüber Vorjahr besonders deutlich abgenommen, wobei der Rückgang in Deutschland (2020: -4,9%; 2019: +0,6%) vergleichbar stark ausfiel wie in Japan (2020: -4,8%; 2019: +0,3%). Spürbar rückläufig war auch die Entwicklung in den Vereinigten Staaten von Amerika (2020: -3,5%; 2019: +2,2%). Die Wirtschaftsleistung der Schwellen- und Entwicklungsländer wurde von der Pandemie uneinheitlich belastet, dort ist gegenüber Vorjahr das Wirtschaftsvolumen aber ebenfalls in Summe gesunken (2020: -2,2%; 2019: +3,6%). Dies gilt insgesamt auch für Asien – mit China als Ausnahme: Dort konnte die Wirtschaftsleistung gesteigert werden, wenngleich dieses Wachstum deutlich geringer ausfiel als im Vorjahr (2020: +2,3%; 2019: +5,8%).

In diesem über den Jahresverlauf und regional gesehen sehr uneinheitlichen und gegenüber Vorjahr erheblich widrigeren wirtschaftlichen Umfeld war der Bedarf an elektronischen Bauelementen und Systemen je nach Abnehmerbranche und Region unterschiedlich stark ausgeprägt.

## ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

in Tausend EUR	2021	2020
<b>Umsatz</b>	<b>714.784</b>	<b>712.586</b>
<i>davon Verrechnungen</i>	74.431	73.969
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>54.344</b>	<b>58.189</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.045	-14.470
Vertriebskosten	-66.570	-67.587
Allgemeine Verwaltungskosten	-17.636	-18.017
Sonstige Betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3.441	10.521
Beteiligungsergebnis	109.208	82.536
Abschreibung auf Finanzanlagen	-11.300	-57.700
Sonstiges (Steuern, Zinsen, etc.)	-11.186	-8.276
<b>Jahresüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>43.374</b>	<b>-14.804</b>

### Ertragslage (GuV)

Die EAG sieht die Kenngrößen Umsatz und Jahresüberschuss als die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren an, anhand derer das Unternehmen gesteuert wird.

## Umsatz

Über den Berichtszeitraum hinweg hat die Pandemie die Geschäftsentwicklung der EAG vor allem im 1. Quartal stark belastet. Wesentlicher Grund dafür war der Nachfrageeinbruch bei Produkten für die Automobil-Elektronik. Bereits im 2. Quartal allerdings belebte sich der Bedarf nach elektronischen Bauelementen der EAG in Summe wieder, und im 2. Halbjahr lag der Umsatz sogar deutlich über dem vergleichbaren Wert des Vorjahres. Regional betrachtet hat sich nach dem Pandemieausbruch die Geschäftslage am schnellsten in China erholt, gefolgt von den USA und dann, mit zeitlich größerer Verzögerung, in Europa und Japan.

In Summe hat die EAG im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz in Höhe von rund 715 Millionen EUR (Vorjahr: 713 Mio. EUR) erzielt und damit – trotz des widrigen wirtschaftlichen Umfelds – das Vorjahresniveau übertroffen. Im Umsatz enthalten sind Verrechnungen in Höhe von rund 74 Millionen EUR, die anderen Konzerngesellschaften für Leistungen aus den Bereichen Vertrieb, IT sowie Forschung und Entwicklung in Rechnung gestellt wurden.

### • Umsatz nach Geschäftssegmenten

in Tausend EUR	2021		2020	
	Umsatz	Anteil	Umsatz	Anteil
<b>Capacitors</b>	<b>141.174</b>	20%	<b>144.494</b>	20%
<b>Inductive Devices</b>	<b>186.959</b>	26%	<b>191.427</b>	27%
<b>Other Components</b>	<b>312.220</b>	44%	<b>302.696</b>	43%
Verrechnungen	74.431	10%	73.969	10%
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>714.784</b>		<b>712.586</b>	

In den drei EAG Geschäftssegmenten *Capacitors*, *Inductive Devices* sowie *Other Components* zeigte die Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr ein uneinheitliches Bild: Während bei *Capacitors* und *Inductive Devices* der Umsatz gegenüber Vorjahr leicht rückläufig war (jeweils -2%), konnte er bei *Other Components* gesteigert werden (+3%).

Die Segment-Anteile am EAG Umsatz haben sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig verändert: *Inductive Devices* fielen auf 26 Prozent (Vorjahr: 27%), *Other Components* stiegen auf 44 Prozent (Vorjahr: 43%), und *Capacitors* blieben bei 20 Prozent.

## Segment Capacitors

Bei *Capacitors* (Portfolio: Aluminium-Elektrolyt-, Film-Kondensatoren)<sup>4</sup> ging der Umsatz im Berichtszeitraum auf 141 Millionen EUR zurück (minus 2%; Vorjahr: 144 Mio. EUR).

Im Geschäft mit Herstellern von Industrie-Elektronik musste die EAG deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Dagegen konnte das Unternehmen bei Produkttypen für die Automobil-Elektronik den im 1. Quartal erfolgten Umsatzeinbruch im weiteren Verlauf des Berichtsjahres ausgleichen und schlussendlich das Umsatzniveau des Vorjahres erreichen. Im Geschäft mit den Kunden aus der Konsum-Elektronik und mit Bauelemente-Distributoren ließ sich der Umsatz steigern – die Rückgänge im Industriegeschäft ließen sich damit aber nicht vollständig ausgleichen.

## Segment Inductive Devices

Der Umsatz mit *Inductive Devices* (Portfolio: Induktivitäten, EMV-Bauelemente)<sup>5</sup> ging im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 187 Millionen EUR ebenfalls zurück (minus 2%; Vorjahr: 191 Mio. EUR).

Bei Produkttypen für die Industrie-Elektronik verzeichnete das Segment einen prozentual zweistelligen und damit in dieser Abnehmerbranche den im Segment-Vergleich stärksten prozentualen Umsatzrückgang. Auch im Geschäft mit der Automobil-Elektronik, das in diesem Segment den größten Umsatzanteil mit einer Abnehmerbranche ausmacht, ging der Umsatz merklich zurück. Diese Einbußen konnten mit dem prozentual zweistelligen Zuwachs im Umsatz mit Bauelemente-Distributoren und Herstellern von Informations- und Kommunikationstechnik nicht kompensiert werden.

## Segment Other Components

Im Segment *Other Components* (Portfolio: Keramische Bauelemente, Sensoren und Sensor-Systeme)<sup>6</sup> konnte der Umsatz im Berichtsjahr auf 312 Millionen EUR gesteigert werden (plus 3%; Vorjahr: 303 Mio. EUR).

Der EAG Umsatz mit keramischen Bauelementen lag deutlich über dem Vorjahreswert und war vor allem von den Zuwächsen im hochvolumigen Geschäft mit Herstellern von Industrie-Elektronik sowie mit Bauelemente-Distributoren geprägt. Das verhältnismäßig kleine Volumen mit der Automobil-Elektronik stieg ebenfalls an, und auch im Geschäft mit Kunden aus der Informations- und Kommunikationstechnik konnte das Unternehmen wachsen. Bei keramischen Bauelementen für die Konsum-Elektronik wurde nahezu das Umsatzniveau des Vorjahres erzielt.

---

<sup>4</sup> siehe auch Kapitel **Allgemeines zur TDK Electronics AG**

<sup>5</sup> siehe auch Kapitel **Allgemeines zur TDK Electronics AG**

<sup>6</sup> siehe auch Kapitel **Allgemeines zur TDK Electronics AG**

Auf dem Gebiet der Sensoren und Sensor-Systeme konnte die EAG den Umsatzwert des Vorjahres nicht ganz erreichen. Der Rückgang im Geschäft mit der Automobil-Elektronik, das den größten Anteil zum Umsatz beisteuert, ließ sich durch die Umsatzsteigerungen mit Kunden aus der Industrie- und Konsum-Elektronik sowie mit Bauelemente-Distributoren nicht ganz ausgleichen.

- **Umsatz nach Abnehmerbranchen**

in Tausend EUR	2021		2020	
<b>Automobil-Elektronik</b>	<b>246.970</b>	35%	<b>262.511</b>	37%
<b>Industrie-Elektronik</b>	<b>161.529</b>	23%	<b>163.309</b>	23%
<b>Konsum-Elektronik</b>	<b>72.406</b>	10%	<b>64.815</b>	9%
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>	<b>29.575</b>	4%	<b>23.829</b>	3%
<b>Distribution und Andere</b>	<b>129.873</b>	18%	<b>124.153</b>	18%
Verrechnungen	74.431	10%	73.969	10%
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>714.784</b>		<b>712.586</b>	

Die Umsatzentwicklung der EAG nach Abnehmerbranchen verlief im Geschäftsjahr 2021 uneinheitlich – nicht zuletzt deswegen, weil sich die Pandemie sehr unterschiedlich auf die einzelnen Branchen ausgewirkt hat. Abgesehen von dieser außergewöhnlichen Sonderbelastung sind es unverändert die Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz, Miniaturisierung und Vernetzung, die das Geschäft mit elektronischen Bauelementen über alle Zielmärkte hinweg prägen.

### **Automobil-Elektronik**

Der EAG Umsatz mit Produkten für Automobil-Anwendungen sank im Berichtszeitraum auf 247 Millionen EUR (minus 6%; Vorjahr: 263 Mio. EUR). Der Umsatzanteil der Automobil-Elektronik ging zwar auf 35 Prozent zurück (Vorjahr: 37%), dennoch ist sie die größte Abnehmerbranche geblieben.

Das Geschäft mit Kunden aus der Automobil-Elektronik wurde zeitweise sehr stark durch die Pandemie belastet. So kam es im 1. Geschäftsjahres-Quartal im Zuge vorangegangener Produktionsausfälle in China und später vor allem in Europa zu einem massiven Bedarfseinbruch bei Kunden. Bereits im Folgequartal allerdings normalisierte sich die Situation zunehmend wieder, und im weiteren Verlauf erreichten die Bestellmengen sogar ein Niveau, das deutlich über dem des Vorjahres lag.

In der konventionellen Fahrzeugtechnik ist die Entwicklung nach wie vor von der Anforderung getrieben, Treibstoff immer effizienter zu nutzen, die Umwelt immer weniger zu belasten sowie den steigenden Ansprüchen der Nutzer bei Sicherheit und Komfort zu

entsprechen. Daneben gewinnen etwa intelligente Fahrerassistenzsysteme weiter an Bedeutung und treiben den Elektronikanteil im Kraftfahrzeug zusätzlich nach oben. Darüber hinaus stärkt auch der Trend zur Elektromobilität zunehmend das Geschäft der EAG mit Produkten für die Automobil-Elektronik.

### **Industrie-Elektronik**

Der EAG Umsatz mit Kunden aus der Industrie-Elektronik erreichte im Berichtszeitraum mit 162 Millionen EUR annähernd das Vorjahresniveau (minus 1%; Vorjahr: 163 Mio. EUR). Damit hat diese Abnehmerbranche unverändert mit 23 Prozent zum Unternehmensumsatz beigetragen.

Während der Umsatz mit Produkten für die Umrichttechnik sich positiv entwickelte und der Umsatz im volumenstärksten Geschäft – dem mit Produkten für Standard-Industrie-Anwendungen wie etwa Stromversorgungen – stabil blieb, war das Geschäft mit Herstellern von Fertigungsautomatisierung und Antriebstechnik rückläufig. Auch auf dem Gebiet der regenerativen Energieerzeugung ist der EAG Umsatz zurückgegangen.

Dennoch bleiben im Zuge der vermehrten Erzeugung erneuerbarer Energie insbesondere Anwendungen rund um Windkraft- und Photovoltaik-Anlagen von wesentlicher Bedeutung für das Geschäft mit der Industrie-Elektronik. Und auch Lösungen für die Automatisierung bleiben ein wichtiger Umsatzträger genauso wie Bauelemente und Systeme zur Erhöhung der Energieeffizienz von Produktionsanlagen. Auf diesen Gebieten wird der Bedarf unter anderem dadurch gestützt, dass rund um den Globus Produktionsabläufe zunehmend zu durchgängig automatisierten Prozessen verkettet und im Rahmen von Industrie-4.0-Konzepten der Einsatz von Robotik und 3D-Druck-Verfahren vorangetrieben werden.

### **Konsum-Elektronik**

Unter der Branchenbezeichnung *Konsum-Elektronik* fasst die EAG die Haushalts- und die Unterhaltungselektronik zusammen. Im Geschäftsjahr 2021 stieg der hier getätigte Umsatz auf 72 Millionen EUR (plus 12%; Vorjahr: 65 Mio. EUR), der Anteil am EAG Umsatz wuchs leicht auf 10 Prozent (Vorjahr: 9%).

Nahezu vier Fünftel des Umsatzes mit der Konsum-Elektronik erzielte das Unternehmen mit seinem Produktangebot für Haushaltsgeräte und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Ähnlich positiv verlief die Entwicklung beim Geschäft mit Bauelementen für Entertainment-Anwendungen. In beiden Fällen ist als starker Treiber die Corona-Pandemie zu nennen, in deren Folge Konsumenten verstärkt in ihre häusliche Elektrogeräte-Ausstattung investiert haben.

## Informations- und Kommunikationstechnik

Mit Lösungen für die Informations- und Kommunikationstechnik hat die EAG im Berichtszeitraum 30 Millionen EUR umgesetzt (plus 25%; Vorjahr: 24 Mio. EUR), der Anteil am EAG Umsatz wuchs leicht auf 4 Prozent (Vorjahr: 3%). In dieser Branche bedient das Unternehmen im Wesentlichen die Anwendungsgebiete der klassischen Festnetz-Telekommunikation und der Mobilfunk-Infrastruktur. Wesentlicher Grund für den deutlichen Umsatzanstieg war das gute Geschäft mit Produkten für die Mobilfunk-Infrastruktur der fünften Generation (5G).

## Distribution und Andere

Ihren Umsatz mit Bauelemente-Distributoren und Anderen konnte die EAG im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 130 Millionen EUR erhöhen (plus 5%; Vorjahr: 124 Mio. EUR), und der entsprechende Anteil am Gesamtumsatz blieb stabil.

Distributionspartner stellen einen zusätzlichen wichtigen Vertriebskanal dar und tragen maßgeblich dazu bei, dass Kunden zeitnah mit Standard-Bauelementen und mit technologischer Expertise versorgt werden. Das Unternehmen kann über seine Distributionspartner den Markt also besser durchdringen, weil über diese Brücke Spezialisten in großen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen genauso erreicht werden wie kleinere Ingenieurbüros, zu denen der direkte Zugang für ein Unternehmen wie die EAG nicht wirtschaftlich ist.

### • Umsatz nach Regionen

in Tausend EUR	2021		2020	
<b>Deutschland</b>	<b>189.346</b>	27%	<b>197.330</b>	28%
<b>Europa ohne Deutschland</b>	<b>201.189</b>	28%	<b>190.341</b>	27%
<b>Übrige Regionen</b>	<b>249.817</b>	35%	<b>250.946</b>	35%
Verrechnungen	74.431	10%	73.969	10%
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>714.784</b>		<b>712.586</b>	

Der EAG Umsatz hat sich im Geschäftsjahr 2021 über die Regionen hinweg uneinheitlich entwickelt:

In Deutschland ging der Umsatz um 4 Prozent auf 189 Millionen EUR zurück (Vorjahr: 197 Mio. EUR). Dies war hauptsächlich durch das deutlich schwächere Geschäft mit Herstellern von Automobil-Elektronik bedingt. Im restlichen Europa hingegen konnte das Unternehmen seinen Umsatz um fast 6 Prozent auf 201 Millionen EUR steigern (Vorjahr 190 Mio. EUR), was im Wesentlichen aus der guten Geschäftsentwicklung mit der Konsum-Elektronik und der Informations- und Kommunikationstechnik resultierte. Der

Umsatz, der aus den übrigen Regionen über die EAG geleitet wird, blieb mit rund 250 Millionen EUR stabil (Vorjahr: 251 Mio. EUR).

## **Bruttoergebnis vom Umsatz**

Das Brutto-Ergebnis der EAG ging im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 54 Millionen EUR zurück (Vorjahr: 58 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf einen positiven Einmaleffekt im Vorjahr zurückzuführen, der sich bei den Pensionsrückstellungen aus der Anhebung des Pensionsalters ergeben hatte.

### **• Vertriebskosten**

Ihre Vertriebskosten konnte die EAG im Berichtsjahr um 1 Million EUR auf 67 Millionen EUR senken (Vorjahr: 68 Mio. EUR). Die niedrigeren Vertriebskosten resultieren insbesondere aus Kosteneinsparungen.

### **• Forschungs- und Entwicklungskosten**

Als Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E)<sup>7</sup> weist die EAG nur die nicht weiterverrechneten Kosten für die selbstgenutzten F&E-Projekte aus. Die entsprechenden Aufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4 Millionen EUR auf 10 Millionen EUR gesunken (Vorjahr: 14 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf den Abschluss eines größeren F&E-Projekts zurückzuführen ist.

### **• Allgemeine Verwaltungskosten**

Die allgemeinen Verwaltungskosten blieben im Berichtszeitraum mit 18 Millionen EUR stabil (Vorjahr: 18 Mio. EUR).

## **Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**

Der Jahresüberschuss konnte im Berichtsjahr um 58 Millionen EUR verbessert werden und belief sich damit auf plus 43 Millionen EUR nachdem im Vorjahr ein Fehlbetrag von minus 15 Mio. EUR angefallen war. So konnte das im Berichtszeitraum etwas niedrigere Bruttoergebnis (Berichtsjahr 54 Mio. EUR, Vorjahr 58 Mio. EUR) durch Einsparungen bei den Funktionskosten<sup>8</sup> mehr als ausgeglichen werden.

Der größte Beitrag zur Steigerung des Jahresüberschusses ergab sich aus den erheblich geringeren Abschreibungen auf Finanzanlagen – sie sanken um 47 Millionen EUR auf

---

<sup>7</sup> siehe auch Kapitel **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

<sup>8</sup> Funktionskosten: Summe aus den Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und Allgemeinen Verwaltungskosten

minus 11 Millionen EUR (Vorjahr: minus 58 Mio. EUR). Außerdem konnte das Beteiligungsergebnis um 27 Millionen EUR auf 109 Millionen EUR (Vorjahr 83 Mio. EUR) gesteigert werden<sup>9</sup>.

Der Ergebnisbeitrag aus den betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ging dagegen um 14 Millionen EUR zurück (Berichtsjahr minus 3 Mio. EUR, Vorjahr plus 11 Mio. EUR). Im Vorjahr waren darin noch Erträge aus der vollständigen Abwicklung der Übertragung des OFW<sup>10</sup>-Komponenten-Geschäfts an Qualcomm enthalten (25 Mio. EUR). Die sonstigen Aufwendungen stiegen gegenüber Vorjahr im Wesentlichen wegen des höheren Steueraufwands um 3 Millionen EUR.

## Vermögenslage (Bilanz)

Bilanzstruktur in Tausend EUR	2021	2020
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.074.058</b>	1.030.684
<b>Fremdkapital</b>	<b>417.001</b>	385.036

Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad	2021	2020
<b>Eigenkapitalquote</b>	<b>72%</b>	73%
<b>Verschuldungsgrad<sup>11</sup></b>	<b>-13%</b>	-11%

### • Aktiva

Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr in Summe auf 612 Millionen EUR (Vorjahr: 545 Mio. EUR) erhöht, vor allem aufgrund des Anstiegs der Finanzanlagen in Höhe von 64 Millionen EUR (Berichtsjahr: 524 Mio. EUR, Vorjahr: 460 Mio. EUR). Der hauptsächliche Grund dafür war der Kauf der Anteile an der europäischen Vertriebsgesellschaft TDK Europe GmbH in Höhe von 54 Millionen EUR von der TDK Corporation. Die Kapitalerhöhungen an den Beteiligungen TDK Foil Italy S.p.A. (11 Mio. EUR) und TDK Sensors AG & Co.KG (13 Mio. EUR) haben ebenfalls zum Anstieg der Finanzanlagen beigetragen. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Finanzanlagen war der Erwerb von weiteren Geschäftsanteilen an der Relyon Plasma GmbH in Höhe von 4 Millionen EUR. Negativ wirkten die Wertberichtigung der Beteiligung an der TDK Electronics Components S.A.U. in Höhe von minus 11 Millionen EUR und die Verlustübernahme von TDK Sensors AG & Co.KG in Höhe von minus 5 Millionen EUR.

Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen der EAG beliefen sich während des Berichtsjahres auf 17 Millionen EUR und haben sich

<sup>9</sup> Rundungen sind, soweit erforderlich, nach kaufmännischen Grundsätzen durchgeführt.

<sup>10</sup> OFW: Oberflächenwellen

<sup>11</sup> Der Verschuldungsgrad ist definiert als das Verhältnis der Finanzschulden inklusive Rückstellungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Eigenkapital.

damit um 1 Million EUR verringert (Vorjahr: 18 Mio. EUR). Sie wurden überwiegend im Segment *Inductive Devices* für den Erwerb neuer Fertigungsanlagen getätigt.

Das Umlaufvermögen belief sich im Berichtszeitraum auf 877 Millionen EUR (Vorjahr: 869 Mio. EUR). Der Vorratsbestand stieg geringfügig um 1 Million EUR auf 12 Millionen EUR (Vorjahr: 11 Mio. EUR) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 3 Millionen EUR auf 4 Millionen EUR (Vorjahr: 1 Mio. EUR). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen um 42 Millionen EUR auf 844 Millionen EUR (Vorjahr: 802 Mio. EUR) im Wesentlichen aufgrund des höheren Umsatzes im letzten Geschäftsquartal und wegen des Anstiegs bei den kurzfristigen Finanzforderungen. Diese beinhalten hauptsächlich die Forderungen aus Cash Pooling, ein Darlehen an die TDK Europe S.A. und die Forderung aus Dividendenausschüttung der TDK Shanghai Investment Ltd. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 39 Millionen EUR auf 10 Millionen EUR (Vorjahr: 49 Mio. EUR). Im Vorjahr war in dieser Position ein Betrag in Höhe von 31 Millionen EUR für die Forderungen aus dem bedingten Kaufpreisanteil im Zusammenhang mit der Übertragung des OFW-Komponenten-Geschäfts an Qualcomm enthalten.

Die flüssigen Mittel stiegen auf 7 Millionen EUR (Vorjahr: 5 Mio. EUR). Zusammen mit dem kurzfristigen Darlehen an die TDK Europe S.A. sowie den ebenfalls innerhalb der Forderungen gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Cash-Pool-Forderungen und Verbindlichkeiten beträgt der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum Ende des Berichtsjahres 560 Millionen Euro (Vorjahr 498 Mio. EUR).

#### • **Passiva**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben stabil bei 13 Millionen EUR (Vorjahr: 13 Mio. EUR). Vor allem wegen des höheren Umsatzes im letzten Geschäftsquartal stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 21 Millionen EUR auf 111 Millionen EUR an (Vorjahr: 90 Mio. EUR).

Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 8 Millionen EUR auf 275 Millionen EUR (Vorjahr: 267 Mio. EUR) hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Pensionsrückstellungen (Berichtsjahr: 258 Mio. EUR, Vorjahr: 248 Mio. EUR). Dahingegen sind die Steuerrückstellungen (Berichtsjahr: 1 Mio. EUR, Vorjahr: 2 Mio. EUR) und die sonstigen Rückstellungen (Berichtsjahr: 15 Mio. EUR, Vorjahr: 17 Mio. EUR) zurückgegangen.

Das Eigenkapital ist im Berichtsjahr auf 1.074 Millionen EUR gestiegen (Vorjahr: 1.031 Mio. EUR). Dies ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen, der den Bilanzgewinn um 43 Millionen EUR (Berichtsjahr: 541 Mio. EUR, Vorjahr: 497 Mio. EUR) erhöhte.

Somit ergab sich zum Stichtag 31. März 2021 für TDK Electronics AG eine Bilanzsumme in Höhe von 1.491 Millionen EUR (Vorjahr: 1.416 Mio. EUR).

### **Finanzlage (Kapitalflussrechnung)**

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, zu dem sowohl die liquiden Mittel als auch das kurzfristige Darlehen an die TDK Europe S.A. sowie die Cash-Pool-Forderungen und -verbindlichkeiten zählen, betrug zum Beginn des Berichtsjahres 498 Millionen EUR. Er erhöhte sich um 61 Millionen EUR auf 560 Millionen EUR zum Ende des Berichtsjahres.

#### **• Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit**

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug 19 Millionen EUR. Darin wirkte der Jahresüberschuss mit 43 Millionen EUR positiv. Die Hinzurechnung der im Jahresüberschuss enthaltenen nicht zahlungswirksamen Abschreibungen (25 Mio. EUR) wirkte sich ebenfalls positiv aus. Dahingegen wurden die positiven Effekte aus den beschlossenen Dividendenausschüttungen der Tochtergesellschaften an die EAG (98 Mio. EUR) vom Jahresüberschuss abgezogen und soweit zahlungswirksam im Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der verbleibende Mittelzufluss von 11 Millionen EUR ist im Wesentlichen auf Veränderungen im Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.

#### **• Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit betrug 77 Millionen EUR. Im Wesentlichen wirkten darin Mittelzuflüsse aus der Rückzahlung eines an eine Tochtergesellschaft ausgereichten Darlehens (90 Mio. EUR), die eingezahlten Dividenden der Tochtergesellschaften (48 Mio. EUR) und der Zahlungseingang der Forderung aus dem bedingten Kaufpreisanteil im Zusammenhang mit der Übertragung des OFW-Komponenten-Geschäfts (31 Mio. EUR). Dagegen standen Mittelabflüsse im Wesentlichen aus dem Kauf der Anteile an der europäischen Vertriebsgesellschaft TDK Europe GmbH (54 Mio. EUR), dem Erwerb von weiteren Geschäftsanteilen an der Relyon Plasma GmbH (2 Mio. EUR), den Kapitalerhöhungen bei zwei Tochtergesellschaften (24 Mio. EUR) und den Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (17 Mio. EUR).

#### **• Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit**

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 4 Millionen EUR. Darin enthalten ist im Wesentlichen die Aufnahme einer zusätzlichen Finanzverbindlichkeit gegenüber einem Tochterunternehmen (4 Mio. EUR).

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

In der Bewertung durch den Vorstand der EAG hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 besser entwickelt als vor einem Jahr erwartet. Als entscheidenden Grund dafür sieht der Vorstand die gesamtwirtschaftliche Situation, die sich schneller und stärker von den negativen Effekten der Pandemie erholte als ursprünglich angenommen wurde. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen konnte deswegen der Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Der höhere Umsatz und das höher als erwartete Beteiligungsergebnis waren die wesentlichen Gründe, dass statt des erwarteten Jahresfehlbetrags ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte.

## **NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

Erfolgreiche Forschung und Entwicklung, ein aktives und flexibles Personalmanagement sowie Umweltschutz auf Basis eines globalen Umwelt-Managementsystems der TEG sind wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der EAG.

### **Forschung und Entwicklung**

Mit seinen Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) schafft die EAG die Voraussetzungen für Innovation und kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Produkten. Innovation schafft die Voraussetzungen für Wettbewerbsfähigkeit, Kundenzufriedenheit und Wachstum und sichert das Fundament für künftigen Geschäftserfolg. Innovationskraft ist also ein entscheidender Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb.

Die F&E-Abteilungen unter dem Dach der EAG erbringen ihre Entwicklungsleistungen nicht nur für die EAG, sondern auch für andere TEG und TDK Standorte. Die F&E-Abteilungen des Unternehmens sind in das TDK F&E-Netzwerk eingebunden und nutzen die Technologie-Organisation des Mutterkonzerns sowie daraus resultierende Synergien. Für die EAG sind das in Summe gute Rahmenbedingungen, um technologische Trends mitgestalten zu können.

Als Aufwendungen für F&E weist die EAG nur die nicht weiterverrechneten Kosten für die selbstgenutzten F&E-Ergebnisse aus. Diese F&E-Aufwendungen sind im Berichtsjahr um 4 Millionen EUR auf 10 Millionen EUR gesunken (Vorjahr: 14 Mio. EUR), was im Wesentlichen auf den Abschluss eines größeren F&E-Projekts zurückzuführen ist.

## Personal

Unternehmenserfolg hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie von der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz der Mitarbeiter<sup>12</sup> ab. Deshalb erachtet die EAG die Personalentwicklung als eine weitere grundlegende Stellgröße für ihre erfolgreiche Entwicklung.

Die EAG beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 901 Mitarbeiter (Stichtag 31. März 2021). Damit ist die Belegschaft gegenüber Vorjahr um annähernd 50 Mitarbeiter bzw. um 5 Prozent gewachsen (Stichtag 31. März 2020: 854 Mitarbeiter).

- **Arbeitgebermarke gestärkt**

Im Wettbewerb um Fachkräfte macht auch die EAG schon länger die Erfahrung, dass insbesondere auf dem Gebiet der MINT-Berufe Arbeitsplätze mit bestimmten technischen Aufgabenprofilen nicht oder nur unter erhöhtem zeitlichen und finanziellen Aufwand besetzt werden können. Auf dem Arbeitsmarkt stehen zu wenige entsprechend qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung, und viele Unternehmen haben ebenfalls hohen Bedarf an Spezialisten.

Um sich in dem Bewerbermarkt behaupten zu können, hat die EAG weiter in ihre Stellung als attraktive Arbeitgebermarke investiert (*Employer Branding*): Ein zentrales Element ist dabei das Karriereportal der Unternehmens-Website, die unter anderem die Stellenangebote abbildet und die Vielfalt der Zusatzleistungen hervorhebt, die den Mitarbeitern über Gehalt und Entlohnung hinaus geboten werden. Außerdem war die EAG auf – Pandemie-bedingt – virtuellen Karrieremessen präsent und im Bereich des Hochschulmarketings aktiv.

- **Managementprogramme und Weiterbildungsmaßnahmen**

Förderung und Weiterbildung sowie die Anerkennung der Leistung von Mitarbeitern sind wichtige Bestandteile der TEG Unternehmenskultur und damit auch der EAG. Um die besten Mitarbeiter auf zukünftige Führungsrollen vorzubereiten, besteht für Beschäftigte die Möglichkeit, entsprechende Angebote von TDK wahrzunehmen – etwa das *Territorial Career Development Program* und das weiterführende *Global Management Program* oder, für Mitarbeiter im höheren Management, das *Global Advanced Management Program*. Neben diesen Programmen bietet die EAG seinen Mitarbeitern zudem Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an.

- **Managementsystem für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit**

Um den Schutz der Gesundheit und die Arbeitssicherheit der Beschäftigten weiter zu verbessern, nutzen die TEG und damit auch die EAG ihr Arbeitsschutz-

---

<sup>12</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in unserem Lagebericht der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form und Divers sind selbstverständlich immer miteingeschlossen.

Managementsystem ISO 45001. In dessen Rahmen werden Arbeitsplätze bewertet, um Gefahren zu identifizieren, Präventivschutz vor Unfällen bereitzustellen und Risiken zu minimieren. Die Risikofaktoren umfassen nicht nur mechanische und elektrische Gefahren, Gefahrstoffe, Brandrisiken und körperliche Belastungen und Anspannungen, sondern auch psychologische Belastungen etwa aufgrund wechselnder Arbeitsschichten. Außerdem gelten die TEG Arbeitssicherheitsregeln und -vorschriften auch für die EAG, und für die Standorte sind Arbeitsschutzverantwortliche und Sicherheitsfachkräfte benannt, die die Einhaltung der Regeln und Vorschriften sicherstellen und überwachen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen im Rahmen der COVID-19-Pandemiebekämpfung frühzeitig umfassende Präventions- und Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um seine Beschäftigten am Arbeitsplatz bestmöglich vor Gefahren und Risiken zu schützen. Neben strikten Beschränkungen von Dienstreisen, strengen Vorgaben zu Abstand und Hygiene am Arbeitsplatz und auch in den Kantinen, gehören dazu etwa die Bereitstellung von Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln, Körpertemperaturmessungen am Zugang von Unternehmenseinrichtungen auch das Angebot von Selbst- bzw. Schnelltests sowie weitreichende Home-Office-Regelungen.

## **Umwelt**

Ein weiterer bedeutsamer nichtfinanzieller Leistungsindikator der EAG ist der schonende Umgang des Unternehmens mit natürlichen Ressourcen als Maß seiner Verantwortung der Umwelt gegenüber. Sowohl die gesellschaftsübergreifenden Forderungen nach als auch die technischen Möglichkeiten zur Steigerung der Energieeffizienz elektrischer Geräte und Systeme gewinnen fortlaufend an Bedeutung: Der Trend zu effizienter Energienutzung entwickelt sich zu einem immer wichtigeren Wachstumstreiber des Geschäfts der EAG.

- **Effiziente und umweltschonende Nutzung von Ressourcen**

Die EAG verbessert ihre Prozesse fortlaufend, auch um Energie zu sparen, den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu reduzieren, den Wasserverbrauch und die Abfallproduktion zu minimieren sowie den Gebrauch von Gefahrstoffen so weit wie möglich zu vermeiden. In Folge hat die EAG im Verlauf des Berichtszeitraums insbesondere am Standort Heidenheim und in der Unternehmenszentrale in München weitere Verbesserungen bei Abfall und CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielt.

Das ISO-14001-konforme globale Umwelt-Managementsystem und das EU-weite Energie-Managementsystem gemäß ISO 50001 der TEG gilt auch für die EAG und wird durch regelmäßig alle drei Jahre von der Zertifizierungsgesellschaft DNV durchgeführte Audits überwacht. Die Auditoren haben die Wirksamkeit der Umwelt-Managementsysteme stets bestätigt. Deren Ziel ist nicht allein die Einhaltung von gesetzlichen und administrativen Anforderungen, sondern auch die effiziente Nutzung wertvoller Ressourcen. Dementsprechend achtet die EAG auf Gefahrstoffe und Abfälle: Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Recyclingquote für Abfälle auf einem Niveau von über

80 Prozent gehalten werden, und die absolute Abfallmenge nahm im Vorjahresvergleich ab.

Zum Ende des Berichtszeitraums (März 2021) stammte in der EAG an den Standorten München und Heidenheim der gesamte zugekaufte elektrische Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Das Unternehmen ist stets bemüht, seine Ressourceneffizienz in Bezug auf Design und Fertigung von Produkten zu verbessern. Um deren Umweltfreundlichkeit im Vergleich zu vorherigen Produktgenerationen bestimmen und dokumentieren zu können, werden während des Entwicklungsprozesses intern Analysen durchgeführt. Diese bewerten die während des Produktionsprozesses eingesetzten Material- und Energiemengen genauso wie die im Betrieb verbrauchte Energie der Endprodukte sowie deren Recyclingfähigkeit am Ende des Lebenszyklus.

## **RISIKOBERICHT**

### **Risikomanagement und internes Kontrollsystem**

Die EAG ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diesen Risiken unterliegen die EAG Tochterunternehmen ebenso, so dass die Muttergesellschaft über ihre Kapitalbeteiligungen auch an den genannten Risiken der Tochtergesellschaften partizipiert. Diese Risiken zu begrenzen und gleichzeitig die sich bietenden Geschäftschancen wahrzunehmen, ist eine essenzielle Aufgabe der EAG und des Gesamtunternehmens TEG. Dementsprechend ist die Risikopolitik der EAG und der TEG der Geschäftsstrategie angepasst. Innerhalb ihres entsprechend gesteckten Rahmens werden kontinuierlich Vorkehrungen getroffen, um unangemessene Risiken möglichst zu vermeiden.

Um Risiken zu erfassen und zu überwachen, bedienen sich die EAG und ihre Tochtergesellschaften einer Reihe festgelegter Verfahren. Diese sind in dem konzernübergreifenden Kontroll- und Risiko-Managementsystem der TEG zusammengefasst, in das die EAG eingebunden ist und zu dem unter anderem ein konzernweites Planungs- und Berichtswesen gehört, über welches auch wesentliche Chancen und Risiken an Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig berichtet werden. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Kontroll- und Risiko-Managementsystems wird laufend überprüft. Zusätzlich unterliegt das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der EAG der regelmäßigen Kontrolle durch den Abschlussprüfer. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem gemäß den Anforderungen des J-SOX für Japan, und außerdem sind Kontrollmechanismen in Anlehnung an den Sarbanes-Oxley-Act Section 404 (SOX) implementiert.

Um Compliance-Risiken zu begrenzen, hat die EAG bereits in den Vorjahren die Funktion des Chief Compliance Officer eingerichtet, regionale Compliance-Beauftragte ernannt und ein Whistleblower-Meldesystem geschaffen. Über substantielle Vorkommnisse werden Vorstand, Aufsichtsratsvorsitzender und Prüfungsausschussvorsitzender zeitnah informiert.

Durch die in der Folge aufgeführten Risiken könnten das Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse der EAG beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind aber nicht die einzigen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind oder derzeit für immateriell gehalten werden, könnten das Geschäft ebenfalls beeinflussen.

Teile der beschriebenen Risiken, insbesondere im Währungs- und Zinsbereich, sichert die EAG mit derivativen Finanzinstrumenten ab. Die zur Finanzierung des weltweiten Geschäfts zur Verfügung stehenden Kredite sind in verschiedenen Währungen mit unterschiedlichen Laufzeiten vereinbart und unterliegen zum Teil einem Zinsänderungsrisiko. Im Einzelabschluss der EAG werden diese Sicherungsgeschäfte imparitätisch bewertet, sofern sie nicht als Bewertungseinheit angesehen werden. Das heißt: Ansatz von Rückstellungen bei negativen Marktwerten und kein Ansatz von Vermögenswerten bei positiven Marktwerten. Als Vertragspartner bei derivativen Finanzinstrumenten wählt die EAG Banken erstklassiger Bonität, um Ausfallrisiken entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Marktpreisschwankungen von Edelmetallen zu vermeiden.

## **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für passive Bauelemente und Systeme, die Nachfrage hängt von den Schwankungen der Weltkonjunktur ab.

Die COVID-19-Pandemie hat im Verlauf des Kalenderjahres 2020 zu einer deutlichen Kontraktion der Weltwirtschaft geführt, und auch noch im ersten Quartal 2021 waren die Auswirkungen der Pandemie spürbar. Obwohl sich zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts (Mai 2021) zunehmend Erholungstendenzen der globalen Konjunktur bemerkbar machen, birgt der weitere Pandemieverlauf signifikante Risiken für die Wirtschaftsentwicklung. Dennoch zeigt sich der Internationale Währungsfond (IWF) für 2021 zuversichtlich und geht davon aus, dass die Weltwirtschaft um 6,0 Prozent wachsen wird<sup>13</sup>. Die dabei zugrunde gelegten Erwartungen gehen davon aus, dass – vor allem im 2. Halbjahr und gerade in großen Volkswirtschaften – laufende Impfkampagnen sowie staatliche Anschubhilfen zur Konjunkturerholung beitragen werden.

---

<sup>13</sup> Internationaler Währungsfond (IWF), World Economic Outlook April 2021; siehe auch Kapitel **Ausblick**

Es bleiben aber eine Reihe von Unsicherheitsfaktoren, die das Wachstum belasten können. Dazu gehören Spannungen innerhalb des internationalen Handels, geopolitische Krisen oder die Entwicklung der Finanzmärkte.

Die Entwicklung auf den internationalen Energie- und Rohstoffmärkten stellt für den Geschäftsverlauf der EAG und ihrer Tochtergesellschaften einen weiteren wesentlichen Einflussfaktor dar. So waren die relevanten Rohstoffpreise im Berichtszeitraum erneut starken Schwankungen unterworfen; und vorausblickend könnten sowohl die nicht absehbare Pandemieentwicklung als auch eine Eskalation von Konflikten insbesondere im arabischen Raum sich negativ in einer verstärkten Volatilität von Energie- und Rohstoffpreisen auswirken. Zusätzliches Risikopotential ergibt sich aus dem Umstand, dass an den Kapitalmärkten mit Rohstoffen spekuliert wird. Auch die Volatilität der Wechselkurse trägt weiterhin zu einer allgemeinen Verunsicherung der Märkte bei.

Zusammengefasst belegen die beschriebenen Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren, dass das Konjunkturmilieu nach wie vor stark belastet und von vielen Unwägbarkeiten geprägt ist, was die Prognosen über künftige Verkaufspreise und Umsatzvolumina der EAG und der TEG erschwert. Hinzu kommt, dass Kunden teilweise ebenfalls in zyklischen Branchen tätig sind, demzufolge ihr Bedarf an passiven Bauelementen und Systemen in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte schwankt. Dies führt dazu, dass die Einschätzung der zeitlichen Abfolge und das Ausmaß von Nachfrageschwankungen mit Risiken verbunden ist.

Die zur Zeit der Erstellung des vorliegenden Lageberichts<sup>14</sup> andauernde Pandemie und die Zyklizität des Geschäfts können bei EAG und TEG zu markanten Umsatzveränderungen und in Folge zu signifikanten Ergebniseffekten führen. Darüber hinaus können widrige Rahmenbedingungen die Planung von Produktionsstückzahlen und Materialverbrauch behindern. Gleiches gilt für die Vorhersage künftiger Lieferanforderungen von Kunden. Daher passen die EAG und TEG ihre Bestände regelmäßig aufgrund möglicher Verbrauchs- bzw. Reichweitenrisiken sowie technischer Risiken an. Das Risiko fallender Preise beziehen EAG und TEG in ihre Bestandsbewertung und im Rahmen ihrer Bilanzierungsrichtlinien ebenfalls laufend ein.

### **Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche**

Die Märkte, in denen die EAG und ihre Tochtergesellschaften überwiegend aktiv sind, zeichnen sich durch hohes Innovationstempo, schnellen technologischen Wandel und oftmals kurze Produktzyklen aus. Dies gilt etwa für hoch automatisierte Industrieanlagen und Fertigungsmaschinen genauso wie für Automobile, bei denen sich der Produktzyklus auf inzwischen drei bis fünf Jahre verkürzt hat. Daher besteht das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht rasch genug reagiert werden kann und

---

<sup>14</sup> Mai 2021

Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Zur Begrenzung der Risiken durch schnellen technologischen Wandel investieren EAG und TEG fortlaufend in Forschung und Entwicklung<sup>15</sup>.

Risiken für die Geschäftsentwicklung ergeben sich auch aus dem Umstand, dass Kunden im Rahmen kurzer Produkt- und Projektzyklen ihre Entscheidungen kurzfristig treffen können. Das gilt sowohl hinsichtlich der Festlegung, welche elektronischen Bauelemente in der Kundenlösung eingesetzt werden als auch wie viele davon. Und dies geschieht in einem Geschäftsumfeld, in dem Bauelementehersteller wie die EAG und die TEG von Kunden mit dem Anspruch konfrontiert sind, für kunden- und anwendungsspezifische Bauelemente und Lösungen Fertigungseinrichtungen in ausreichender Menge vorzuhalten. Sollten sich dann aber bei den Kundenprojekten kurzfristig und nicht vorhersehbar Änderungen ergeben, lässt sich die eigens dafür geschaffene Fertigungskapazität in der Regel nicht umgehend durch die Herstellung anderer Produkte auslasten.

## **Risiken durch Wettbewerb**

Die Industrie der passiven Bauelemente und Systeme ist von einem ausgeprägten Wettbewerb gekennzeichnet, in dessen Rahmen die Preise von Produkten der EAG und ihrer Tochtergesellschaften über ihren Lebenszyklus hinweg in der Regel fallen. Diesbezüglich haben sich im Zuge der Globalisierung die Herausforderungen an das Geschäft mit passiven Bauelementen erhöht: Vor allem Konkurrenten aus Asien, insbesondere aus China, sind inzwischen etabliert und üben auf den Mitbewerber Druck aus, konkurrenzfähige Bauelemente in immer kürzeren Zeiträumen zu entwickeln und zu vermarkten. Dabei besteht bei EAG und TEG das Risiko, dass der Anlauf neuer Produkte unerwartet hohe Kosten verursacht und sich negativ auf die Ertragslage auswirkt.

Diesen Herausforderungen begegnen EAG und TEG mit einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich Qualität und Produktivität sowie mit dem Verlagern ausgewählter Fertigungsprozesse in Niedriglohnländer. Ziel ist, die Kosten laufend zu verringern und gleichzeitig den Kunden den höchst möglichen Nutzen eigener Technologiekompetenz zu bieten. EAG und TEG investieren daher fortlaufend in die Entwicklung und Vermarktung ihrer Technologien und Produkte.

## **Kreditrisiken**

Den finanziellen Verlust, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, definieren die EAG und ihre Tochtergesellschaften als Kreditrisiko. Kredit- bzw. Ausfallrisiken bestehen in erster Linie

---

<sup>15</sup> siehe auch Kapitel **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Forschung und Entwicklung** sowie weitere Ausführungen zum Ende dieses Risikoberichts unter der Überschrift **Chancen**

in Zusammenhang mit Forderungen aus operativen Lieferungen und Leistungen. Zur Verringerung dieses Risikos hat das Unternehmen für jeden Kunden ein maximales Volumen offener Forderungen festgelegt. Aufgrund dessen sowie aufgrund der breiten Kundenbasis erreicht diese Forderungshöhe bei einzelnen Kunden keine Größenordnung, die im Falle eines Zahlungsausfalls den Bestand der EAG gefährden könnte.

Die aktuelle Höhe der ausstehenden Forderungen wird im Rahmen des TEG Asset Managements für die EAG fortlaufend mit überwacht und etwaige Überfälligkeiten werden durch ein zeitnahes Mahnwesen verfolgt. Ebenso prüft das Unternehmen die Kreditwürdigkeit seiner Kunden und holt dazu unter anderem Bankauskünfte ein.

Das maximale Ausfallrisiko aus operativen Lieferungen und Leistungen entspricht in der Regel dem Buchwert. Trotz des durch die aktuelle Pandemie schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds haben EAG und TEG weiterhin keine nennenswerten Forderungsausfälle zu verzeichnen.

## **Liquiditätsrisiken**

Liquiditätsrisiken stellen das Risiko dar, den eigenen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen zu können. Diese Verpflichtungen ergeben sich unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen, aus Investitionen, Steuern und anderen Zahlungen aus dem operativen Geschäft.

Die EAG schätzt dieses Risiko als gering ein. Zum Bilanzstichtag am 31. März 2021 verfügte die EAG zum einen über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 560 Millionen EUR, zum anderen über bilaterale Kreditlinien bei verschiedenen Banken. Trotz der bestehenden Nettoliquidität verfolgt das Unternehmen kontinuierlich die an den Finanzmärkten verfügbaren Finanzierungsalternativen einschließlich deren Kosten. Ein wesentliches Ziel ist dabei, die finanzielle Flexibilität des Unternehmens zu erhalten und unangemessene Refinanzierungskosten und -risiken zu begrenzen.

Zu den Liquiditätsrisiken zählen Devisenverkehrsbeschränkungen, worunter die EAG alle regulierenden Maßnahmen einer ausländischen Regierung zur Einschränkung des Zahlungsverkehrs mit dem Ausland versteht. Die Gesellschaft verfügt aber derzeit über keine nennenswerte Liquidität in Währungen, für die sie Devisenverkehrsbeschränkungen als mögliches Risiko ansieht.

Grundlage des langfristigen Liquiditätsmanagements der EAG ist eine rollierende 3-Jahresplanung, auf deren Basis die Finanzierungsstruktur für die zukünftigen Jahre festgelegt wird. Für das kurzfristige Liquiditätsmanagement wird eine regelmäßige Liquiditätsvorschau sowie eine rollierende Abschätzung des Mittelzu- bzw. -abflusses aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit erstellt. Dadurch kann die EAG auf etwaige

Veränderungen rechtzeitig reagieren, Refinanzierungsrisiken minimieren und kurzfristig überschüssige Mittel zinsoptimiert anlegen.

## **Steuerliche Risiken**

Eine mögliche mangelhafte Erfüllung steuerlicher Pflichten könnte zu finanziellen Risiken führen. Änderungen der Steuergesetze und deren Auslegungen könnten zu höheren Steueraufwendungen und zu höheren Steuerzahlungen führen. Die zentrale Steuerabteilung der EAG identifiziert und bewertet fortlaufend potentielle Risiken und hat Richtlinien und Arbeitsprozesse zur Erfüllung steuerlicher Pflichten geschaffen. Jede Business Group verfügt über geschulte *Transfer Price Officers*, die an die zentrale Steuerabteilung berichten.

Die steuerlichen Anforderungen an die Dokumentation des grenzüberschreitenden Warenverkehrs, von Dienstleistungen und von Verrechnungspreisen erhöhen sich weiterhin weltweit. Neben dem weiterlaufenden Programm gegen die Aushöhlung der Steuerbasis und die Gewinnverlagerung (*Base Erosion and Profit Shifting* (BEPS)) sind mit der *Anti Tax Avoidance Directive* (ATAD) und der Meldepflicht für grenzüberschreitende Steuergestaltung (DAC 6) insbesondere zwei Initiativen der Europäischen Union zu nennen, die europäischen Unternehmen zusätzliche Pflichten auferlegen. Die EAG und ihre Tochtergesellschaften bauen ihre Prozesse und Dokumentationen kontinuierlich aus, um den steigenden steuerlichen Anforderungen zu genügen und Risiken im Bereich der Steuern frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

## **Rechtliche Risiken**

Die derzeit anhängigen rechtlichen Verfahren begründen keine bestandsgefährdenden Risiken für die EAG. Weitere Angaben zu den rechtlichen Risiken sind im Anhang unter (23) enthalten.

## **Zinsänderungsrisiken**

Die Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung stuft die EAG weiterhin als moderat ein. Zum einen war die EAG zum 31. März 2021 nettoschuldenfrei, zum anderen wird das kurz- bis mittelfristige Zinsänderungsrisiko der EAG an sich als gering eingeschätzt.

Zur Senkung der Zinsänderungsrisiken stellt die Gesellschaft für außereuropäische Tochtergesellschaften entsprechende Cashpooling-Systeme zur Verfügung bzw. nimmt selbst am Cashpooling-System der TDK Europe S.A. teil. Darüber hinaus vergibt die EAG an Tochtergesellschaften interne Darlehen und kann bei Bedarf interne Darlehen von der TDK Europe S.A. aufnehmen.

Die EAG erfasst und kontrolliert ausschließlich liquiditätswirksame Zinsänderungsrisiken. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Darlehen ergibt sich in Abhängigkeit des Zinsniveaus. Dieses Risiko wirkt sich bilanziell allerdings nicht aus, da Darlehensverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Außerdem bestanden im Berichtsjahr weder variabel verzinsten Kredite noch standen Kredite zur Refinanzierung an: Somit ergibt sich für die Gesellschaft derzeit kein Zinsänderungsrisiko aus Kreditaufnahmen.

Die EAG bilanziert die leistungsorientierten Pensionspläne in Übereinstimmung mit den Vorgaben des HGB. Die dafür angewandten versicherungsmathematischen Methoden erfordern die Bestimmung wesentlicher Annahmen, zu denen unter anderem der Zinssatz für die Abzinsung zählt. Der handelsrechtlich zu verwendende Rechnungszinssatz ist gesetzlich vorgeschrieben. Nach § 253 Absatz 2 des Handelsgesetzbuches sind Pensionsrückstellungen mit einem von der Deutschen Bundesbank ermittelten Rechnungszinssatz abzuzinsen. Eine Herabsetzung dieses Zinssatzes kann zu einer signifikanten Erhöhung des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung führen, wohingegen steigende Zinssätze den Barwert signifikant senken können. Die dadurch entstandenen Gewinne oder Verluste werden in der Periode ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Die Annahmen zu Ermittlung der Pensionsverpflichtungen können sich aufgrund ändernder Marktbedingungen oder wirtschaftlicher Bedingungen entwickeln und somit zu einem Anstieg oder Rückgang der Verpflichtung führen.

## **Währungsrisiken**

Die internationale Ausrichtung der EAG hat zur Folge, dass vor allem in den Fremdwährungen US-Dollar (USD) und Japanischer Yen (JPY) Zahlungsströme stattfinden. Diese sind Bestandteil des EAG Risikomanagements und werden durch geeignete Instrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte, in der Regel über einen Zeitraum von drei Monaten abgesichert. Die abgeschlossenen Sicherungsinstrumente für das operative Geschäft werden nicht gemäß Hedge-Accounting-Vorschriften bilanziert.

## **Beschaffungsrisiken**

Bedingt durch die zur Zeit der Erstellung des vorliegenden Lageberichts andauernde<sup>16</sup> Pandemie kann es temporär zu Einschränkungen bei der Verfüg- und Lieferbarkeit von Rohmaterialien kommen. Grundsätzlich gilt: Um Lieferengpässe und Abhängigkeiten bei den wichtigsten Rohmaterialien möglichst zu vermeiden, verfügen die EAG und ihre Tochtergesellschaften in der Regel über alternative Bezugsquellen und arbeiten eng mit Lieferanten zusammen. Darüber hinaus werden Risiken bei der Energieversorgung der Fertigungen durch entsprechende technische Vorsorgemaßnahmen und vertragliche Regelungen mit Lieferanten begrenzt.

---

<sup>16</sup> Mai 2021

Zudem tragen Innovationen und die Weiterentwicklung von Technologien und Prozessen dazu bei, den Bedarf an kostenintensiven sowie quantitativ und/oder regional beschränkt verfügbaren Rohmaterialien zu verringern. EAG und TEG legen grundsätzlich Wert darauf, bei Bedarf auf alternative Materialien sowie Versorgungswege ausweichen zu können. Für einige ihrer Produkte allerdings benötigen sie Materialien, die in der geforderten Qualität nur von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten bereitgestellt werden können oder auf Rohmaterialien beruhen, die an der Börse gehandelt werden. Daher kann es vereinzelt zu Versorgungsengpässen oder zu nicht beeinflussbaren Preisschwankungen kommen.

## **Produkthaftung und Gewährleistungsansprüche**

Die EAG und ihre Tochtergesellschaften haften für die Qualität ihrer Produkte. Trotz der regelmäßig kontrollierten sowie fortlaufend weiterentwickelten Maßnahmen zur Qualitätssicherung verbleibt ein geringes Restrisiko, dass einzelne Produkte fehlerhaft sind. Solche Fehler könnten in den Anwendungen von Kunden Schäden verursachen, also zu Gewährleistungsansprüchen oder zu einer Haftung für Schäden führen, die durch solche fehlerhaften Produkte bei Kunden innerhalb der gesamten nachfolgenden Lieferkette entstanden sind. Gegen diese Risiken sichert sich das Unternehmen mit Hilfe entsprechender Versicherungen ab. Sobald stichhaltige Anhaltspunkte für Haftungsfälle vorliegen, bildet die Gesellschaft Rückstellungen.

Fehlerhafte Produkte könnten außerdem den Vermarktungserfolg und die Reputation von EAG und TEG beeinträchtigen.

## **Personalrisiken**

Der Erfolg der EAG und ihrer Tochtergesellschaften hängt von dem Wissen und der Erfahrung sowie der Motivation, dem Leistungswillen und dem Einsatz ihrer Mitarbeiter<sup>17</sup> ab.

Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, in der unternehmerisches Denken und eigenverantwortliches Handeln auf allen Ebenen und in allen Teilen der Organisation gefördert werden und zur Entfaltung kommen sollen, stehen bei der EAG und TEG im Mittelpunkt der Personalführung. Um sich im globalen Wettbewerb behaupten und gegen zunehmende Konkurrenz immer besser durchsetzen zu können, ist das Unternehmen darauf angewiesen, dass sich alle Mitarbeiter – und insbesondere die besten und talentiertesten darunter – umfassend einbringen und Spitzenleistungen erbringen.

---

<sup>17</sup> Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in unserem Lagebericht der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form und Divers sind selbstverständlich immer miteingeschlossen.

EAG und TEG steigern die dazu notwendige Bereitschaft ihrer Beschäftigten auch mit Hilfe leistungs- und erfolgsabhängiger Einkommenskomponenten und Entlohnungssysteme. EAG und TEG sind sich dessen bewusst, dass Leistungsträger kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Um aufstrebende Mitarbeiter möglichst langfristig zu binden und den Verlust von Kompetenz so gut es geht auszuschließen, zumindest aber schnell kompensieren zu können, betreiben die EAG und TEG Nachwuchsförderung, gezielte Weiterqualifizierung sowie eine konsequente Nachfolgeplanung. Im Bedarfsfall werden hochqualifizierte und erfahrene Fachleute angeworben.

## **Informationstechnische Risiken**

Zur Sicherung seines internen Datenverkehrs nutzen die EAG und ihre Tochtergesellschaften weltweit ein umfassendes System von Datenleitungen und Netzwerken. Informationstechnische Risiken bestehen darin, dass Netzwerke ausfallen und Daten durch Bedien- und Programmfehler sowie externe Einflüsse – beispielsweise einen unerwünschten Zugriff – missbraucht, gestohlen, verfälscht oder zerstört werden könnten. Diesen Risiken begegnen EAG und TEG durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, durch den Einsatz von Virenscannern, verhaltensorientierte Firewall-Systemen, Zugangs- und Zugriffskontrollen, durch regelmäßige Datensicherungen sowie durch Nutzung von Backup-Systemen. Die zentralen Rechensysteme sind hochverfügbar ausgelegt, sodass ein Komplettausfall dieser Systeme unwahrscheinlich ist. In dem Bewusstsein, dass auf dem Gebiet der IT-Sicherheit einhundertprozentiger Schutz letztendlich nie erreicht wird, werden in regelmäßigen Abständen externe Tests durchgeführt, um herauszufinden ob Systeme bzw. Netze gegen Angriffe von außen nach dem jeweiligen Stand der Technik abgesichert sind.

Kontrolliert werden diese Maßnahmen fortlaufend von den für die informationstechnische Sicherheit zuständigen Mitarbeitern. Zusätzlich überprüft werden sie auch von der Internen Revision.

## **Umweltrisiken**

Aufgrund seines internationalen Geschäfts unterliegen die EAG und ihre Tochtergesellschaften länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, unter anderem zu Luftemission, Grundwasser-Verschmutzung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus könnten sich für die EAG Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch vergangenen Geschäftsbetrieb ergeben.

Zusätzliche künftige Umwelanforderungen könnten es erforderlich machen, die bestehenden hohen Umweltstandards der EAG und der TEG den neuen Verpflichtungen anzupassen. Die Konsequenzen daraus könnten sich etwa in höheren Produktionskosten und in notwendigen Veränderungen der Produktionsprozesse auswirken.

## Zusammenfassende Darstellung der Risiken

Zu den größten Herausforderungen für das Risikomanagement der EAG und ihrer Tochterunternehmen zählen Risiken, die durch Konjunktur und wirtschaftliches Umfeld bedingt werden. Beschrieben sind diese Risiken in dem vorliegenden Lagebericht unter den Zwischenüberschriften *Gesamtwirtschaftliche Risiken*, *Risiken durch schnellen Technologiewandel und steigende Kundenansprüche* sowie *Risiken durch Wettbewerb*.

Die Einschätzung einzelner Risikoausmaße haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres 2021 aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und in Folge von Gegenmaßnahmen des Unternehmens gewandelt: Trotz der weiterhin bestehenden erheblichen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts<sup>18</sup> keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der EAG gefährden könnten.

Die EAG ist überzeugt, dass sich die Herausforderungen, die sich aus den oben genannten Risiken ergeben, meistern lassen.

## Chancen

Die EAG und ihre Tochtergesellschaften gehören seit 2009 zum TDK Konzern, werden dort zusammen mit dem Bauelemente-Geschäft von TDK geführt und treten als TDK Unternehmen auf. Der TDK Konzern profitiert davon, dass sich die Geschäftsaktivitäten von TDK und TEG sowohl im Hinblick auf Technologien und Produkte als auch bezüglich Kunden und Absatzmärkten ergänzen.

Unter dem Dach von TDK ergeben sich zusätzliche Chancen für das Geschäft der EAG und der TEG: Vorhandenes Know-How lässt sich gemeinsam immer besser nutzen, womit sich beispielsweise Produktionsabläufe optimieren und aufeinander abstimmen lassen.<sup>19</sup> Das verbreiterte Produktportfolio stärkt die Präsenz bei Kunden vor Ort und schafft neue Geschäftsmöglichkeiten. Darüber hinaus bieten sich aufgrund der Bündelung von Volumina bei Lieferanten und Logistikpartnern Kostensenkungspotentiale.

Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für EAG und TEG weiterhin Chancen aus den anhaltenden Megatrends Umweltschutz, Energieeffizienz, Miniaturisierung sowie zunehmend aus dem Megatrend Vernetzung, die sich – wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß – in allen Abnehmerbranchen der EAG und TEG auswirken. Voraussetzung dafür ist eine dauerhafte Technologie- und Innovationsführerschaft, die den Konzern in die Lage versetzt, seine Positionen in diesen Branchen nachhaltig zu stärken und weiter auszubauen.

---

<sup>18</sup> Mai 2021

<sup>19</sup> siehe auch Lagebericht, Kapitel **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, Forschung und Entwicklung**

Diesen Zielen dient auch das R&D Center Europe. Davon abgesehen nutzen die F&E-Abteilungen der EAG und TEG sowohl die Technologieorganisation des Mutterkonzerns als auch die daraus resultierenden Synergien und arbeiten in einer ganzen Reihe gemeinsamer F&E-Projekte mit: Überlegene Innovationskraft bei Technologien, Prozessen und Produkten ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die künftige Geschäftsentwicklung.

Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren im globalen Wettbewerb gehört auch die einwandfreie Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Insofern bieten die TEG weit laufende Industrie-4.0-Kampagne sowie die Null-Fehler-Qualitätsoffensive die Chance, Marktpositionen auf den immer qualitätssensibleren Märkten zu festigen und auszubauen.

## AUSBLICK

Der Internationale Währungsfond (IWF) zeigt sich grundsätzlich optimistisch und geht davon aus, dass die COVID-19-Pandemie-bedingte Rezession weit weniger tiefe Narben hinterlassen wird als die globale Finanzkrise in 2008.<sup>20</sup> Für die Konjunkturerholung, die sich zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Lageberichts (Mai 2021) bereits zunehmend bemerkbar macht, erwartet der IWF vor allem im 2. Halbjahr 2021 sowie gerade in großen Volkswirtschaften positive Impulse von den laufenden Impfkampagnen sowie von staatlichen Anschubhilfen. Der IWF prognostiziert für das laufende Kalenderjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft um 6,0 Prozent gegenüber Vorjahr (2020: -3,3%) und für den Euro-Raum ein Plus von 4,4 Prozent (2020: -6,6%).

Dennoch ist festzuhalten, dass der weitere Verlauf der Pandemie weiterhin Risiken für die Wirtschaftsentwicklung birgt und die Rahmenbedingungen instabil bleiben.

### **Höherer Umsatz, aber geringerer Jahresüberschuss**

Die EAG verzeichnet zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts<sup>21</sup> einen über die Abnehmerbranchen hinweg deutlich belebten Auftragseingang sowie steigende Umsätze – vor allem in den umsatzstarken Märkten der Automobil- und Industrie-Elektronik. Dies und das vom IWF prognostizierte Wachstum der Weltwirtschaft lassen die EAG für das laufende Geschäftsjahr 2022 eine gegenüber Vorjahr in Summe deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung und einen stark steigenden Umsatz erwarten. Die daraus resultierenden positiven Ergebniseffekte werden den erwarteten deutlichen Rückgang

---

<sup>20</sup> Quelle: IWF, World Economic Outlook April 2021

<sup>21</sup> Mai 2021

des Beteiligungsergebnisses<sup>22</sup> allerdings nicht vollständig kompensieren können, so dass der Jahresüberschuss deutlich niedriger ausfallen dürfte. (Geschäftsjahr 2021: Umsatz: 715 Mio. EUR, Jahresüberschuss: plus 43 Mio. EUR).

München, den 15. Juni 2021

Zichlarz

Thiele

Dr. Lohwasser

---

<sup>22</sup> Das Beteiligungsergebnis ist grundsätzlich signifikanten Schwankungen unterworfen und wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr von einem Sondereffekt positiv beeinflusst.

# **TDK Electronics AG**

## **Jahresabschluss AG** **Geschäftsjahr 2021**

## Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 (in Tausend EUR)

(Vorjahr für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020)

	Anhang	2021	2020
1. Umsatzerlöse	(1)	<b>714.784</b>	712.586
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		<b>-660.440</b>	-654.397
<b>3. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>54.344</b>	58.189
4. Forschungs- und Entwicklungskosten		<b>-10.045</b>	-14.470
5. Vertriebskosten		<b>-66.570</b>	-67.587
6. Allgemeine Verwaltungskosten		<b>-17.636</b>	-18.017
7. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	<b>67.921</b>	95.361
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	<b>-71.362</b>	-84.840
9. Beteiligungsergebnis	(4)	<b>109.208</b>	82.536
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<b>312</b>	210
11. Zinsergebnis	(5)	<b>-3.463</b>	-2.576
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	(6)	<b>-11.300</b>	-57.700
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(8)	<b>-7.872</b>	-5.665
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>43.537</b>	-14.559
15. Sonstige Steuern	(7)	<b>-163</b>	-245
<b>16. Jahresüberschuss/- fehlbetrag</b>		<b>43.374</b>	-14.804
17. Gewinnvortrag		<b>497.319</b>	512.123
<b>18. Bilanzgewinn</b>		<b>540.693</b>	497.319

## Bilanz zum 31. März (in Tausend EUR)

<b>AKTIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	(9)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		<b>37.891</b>	41.999
II. Sachanlagen		<b>50.520</b>	43.659
III. Finanzanlagen		<b>523.601</b>	459.561
		<b>612.012</b>	545.219
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(10)	<b>11.969</b>	11.347
		<b>11.969</b>	11.347
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(11)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>3.906</b>	1.361
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		<b>844.142</b>	801.922
3. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>9.705</b>	49.279
		<b>857.753</b>	852.562
III. Flüssige Mittel		<b>7.077</b>	4.995
		<b>876.799</b>	868.904
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(12)	<b>2.248</b>	1.597
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.491.059</b>	1.415.720

## Bilanz zum 31. März (in Tausend EUR)

<b>PASSIVA</b>	<b>Anhang</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(14)	<b>66.682</b>	66.682
II. Kapitalrücklagen	(15)	<b>279.521</b>	279.521
III. Gewinnrücklagen	(16)		
andere Gewinnrücklagen		<b>187.162</b>	187.162
IV. Bilanzgewinn	(17)	<b>540.693</b>	497.319
		<b>1.074.058</b>	1.030.684
<b>B. Rückstellungen</b>			
	(18)		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<b>258.427</b>	248.125
2. Steuerrückstellungen		<b>1.213</b>	2.393
3. Sonstige Rückstellungen		<b>15.353</b>	16.901
		<b>274.993</b>	267.419
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	(19)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>0</b>	117
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>12.854</b>	12.933
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		<b>111.009</b>	89.629
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<b>18.145</b>	14.938
		<b>142.008</b>	117.617
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.491.059</b>	1.415.720

## **TDK Electronics AG, München**

**Handelsregister-Nummer HRB 127250 am Amtsgericht München**

### **Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2021**

#### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss zum 31. März 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung hat TDK Electronics AG (folgend: EAG) zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Alle Wertangaben erfolgen in Tausend EUR soweit nicht anders angegeben.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Für Erwerbe erfolgt die Abschreibung über die betriebliche Nutzungsdauer. Kann in Ausnahmefällen die voraussichtliche Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögensgegenstands nicht verlässlich geschätzt werden, werden planmäßige Abschreibungen über einen Zeitraum von zehn Jahren vorgenommen. Sofern erforderlich, wird eine Wertminderung der immateriellen Vermögensgegenstände durch außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgebildet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich ist.

Geschäfts- und Fabrikgebäude werden über längstens 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen über längstens 15 Jahre, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1. Januar 2008 angeschaffte Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Wert von 250 EUR bis einschließlich 1.000 EUR werden in einem Sammelposten bilanziert und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Nettoeinzelwert von 250 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. soweit erforderlich mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

### **Umlaufvermögen**

In den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt und mit dem gewogenen Durchschnitt bewertet. In Ausübung des Wahlrechts nach § 268 Abs. 5 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen – sofern vorhanden – offen von den Vorräten abgesetzt. Fertige und Unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet; die Herstellungskosten umfassen Fertigungsmaterial, Fertigungslöhne sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Nach denselben Grundsätzen sind die unverrechneten Lieferungen und Leistungen bewertet. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Ferner werden Abwertungen, die aus Technik- und Preisrisiken resultieren, vorgenommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert, vermindert um notwendige Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Abschreibungen auf Kreditrisiken werden in ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert ausgewiesen.

### **Rückstellungen**

Die EAG hat von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abzuzinsen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, anstatt die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nicht pauschal, sondern einzelvertraglich genau mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abzuzinsen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten („Richttafeln 2018 G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Auszahlungsoption werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei geht die EAG derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,8 Prozent) bei den Entgelten und von 1,60 Prozent (Vorjahr: 1,60 Prozent) bei den Renten aus. Das erwartete Renteneintrittsalter wurde mit 64 Jahren (Vorjahr: 64 Jahre) angenommen.

Zusätzlich wird eine Rückstellung für Entgeltumwandlungszusagen gebildet. Die entsprechenden Aktiva werden gemäß § 253 HGB nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der angenommenen Bewertungseinheit ist die Rückstellung in gleicher Höhe auszuweisen, wobei die Rückstellung mindestens der Rückstellung der Steuerbilanz zu entsprechen hat.

Verpflichtungen für Pensionen und vergleichbare langfristige Verpflichtungen werden mit Planvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend werden auch zugehörige Aufwendungen aus der Abzinsung mit den Erträgen aus dem verrechneten Vermögen netto dargestellt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen, wie er von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wurde. Die Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde analog den Pensionsverpflichtungen vorgenommen.

### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

### **Fremdwährungsbewertung**

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr nach dem Imparitätsprinzip.

Damit werden unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, erfolgswirksam erfasst. Sich ergebende unrealisierte Kursgewinne dürfen jedoch nicht erfolgswirksam erfasst werden.

Unrealisierte Kursgewinne und unrealisierte Kursverluste bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die sich bei der Umrechnung mit dem Stichtagskurs ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

### **Latente Steuern**

Passive latente Steuern werden angesetzt, wenn davon auszugehen ist, dass sich aus der Summe der Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzansätzen für Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in künftigen Geschäftsjahren eine Steuerbelastung ergibt. Aktive latente Steuerforderungen können angesetzt werden, wenn aus der Umkehr der Differenzen insgesamt eine Steuerentlastung in künftigen Jahren erwartet wird. Passive und aktive latente Steuern werden verrechnet dargestellt. Dabei werden Verlustvorträge insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet wird.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Personengesellschaften insoweit einbezogen, als aus deren Umkehrung bei der EAG künftige Steuerbe- und -entlastungen erwartet werden.

Die EAG ist seit dem Berichtsjahr ertragsteuerliche Organträgerin der TDK Europe GmbH. In der Folge ist das Einkommen der TDK Europe GmbH der EAG zuzurechnen. Künftige Steuerbe- oder -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Buchwerten von Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten der TDK Europe GmbH und den jeweils korrespondierenden steuerlichen Wertansätzen werden daher im Jahresabschluss der EAG berücksichtigt

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der EAG. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer ergibt sich ein Steuersatz von 30,70 Prozent.

Temporäre Differenzen i.S.v. § 274 HGB ergeben sich hauptsächlich bei folgenden Bilanzposten:

- Immaterielle Vermögensgegenstände (aktive latente Steuer)
- Planvermögen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Vermögensgegenstände (aktive latente Steuer)
- Pensionsrückstellungen (aktive latente Steuer)
- Sonstige Rückstellungen (aktive latente Steuer)

Darüber hinaus bestehen steuerliche Verlustvorträge bei der EAG.

Da per Saldo ein Überhang aktiver latenter Steuern besteht, wird dieser entsprechend dem Wahlrecht von § 274 Abs.1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Umsätze werden bilanziert, wenn sie realisiert oder realisierbar sind. Sie sind unabhängig vom Zeitpunkt ihrer Zahlung zu berücksichtigen. Als Umsatz sind die Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Skonti, Kundenboni, Rabatten und Retouren erfasst.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung gegen Währungsrisiken aus bilanzierten, schwebenden und geplanten Grundgeschäften eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte müssen geeignet sein, das in den Grundgeschäften liegende Währungsrisiko zu vermindern bzw. zu neutralisieren. In Fremdwährung denominierte Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie Flüssige Mittel werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die zugehörigen derivativen Devisensicherungsgeschäfte werden zum Marktwert jeweils am Bilanzstichtag angesetzt. Schwebende und geplante Grundgeschäfte in Fremdwährung werden nach vorgegebenen Risikolimits abgesichert. Diese Sicherungsgeschäfte werden imparitätlich bewertet, d.h. für negative Marktwerte werden Rückstellungen gebildet, positive Marktwerte werden nicht angesetzt.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsätze (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
<b>Nach Geschäftssegmenten</b>		
Capacitors	152.071	154.363
Inductive Devices	209.334	214.161
Other Passive Components	<u>353.379</u>	<u>344.062</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>714.784</u></b>	<b><u>712.586</u></b>
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	197.139	204.394
Europa ohne Deutschland	235.619	226.146
Übrige Regionen	<u>282.026</u>	<u>282.046</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>714.784</u></b>	<b><u>712.586</u></b>

Seit Übertragung der Vertriebsaktivitäten an die TDK Europe GmbH, München, werden die betreffenden Umsätze in Europa an die TDK Europe GmbH fakturiert anstatt direkt an die Endkunden. Die daraus in diesem Geschäftsjahr resultierenden Umsätze in Höhe von 393.492 Tausend EUR (Vorjahr: 389.562 Tausend EUR) werden bei der Aufteilung nach Regionen auf Endkundenbasis dargestellt.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 67.921 Tausend EUR (Vorjahr: 95.361 Tausend EUR) verzeichnen einen deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr, der auf die vollständige Abwicklung der Übertragung des OFW-Komponenten-Geschäfts im Geschäftsjahr 2020 zurückzuführen ist. Im Vorjahr war hier die Realisierung von bedingten Kaufpreisbestandteilen in Höhe von 25.034 Tausend EUR enthalten.

Ansonsten beinhaltet diese Position im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Leistungsverrechnungen in Höhe von 36.381 Tausend EUR (Vorjahr: 41.573 Tausend EUR), Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 382 Tausend EUR (Vorjahr: 495 Tausend EUR), Währungsgewinne in Höhe von 30.384 Tausend EUR (Vorjahr: 26.371 Tausend EUR) und Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 200 Tausend EUR (Vorjahr: 1.870 Tausend EUR).

### (3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 71.362 Tausend EUR (Vorjahr: 84.840 Tausend EUR) sind im Berichtsjahr im Wesentlichen Währungsverluste in Höhe von 31.275 Tausend EUR (Vorjahr: 31.158 Tausend EUR), Kosten für strategische Projekte in Höhe von 195 Tausend EUR (Vorjahr: 1.030 Tausend EUR) und Abschreibung von kurzfristigen Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.200 Tausend EUR (Vorjahr: 4.600 Tausend EUR) enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen aus der

Weiterverrechnung von Verbundenen Unternehmen in Höhe von 38.204 Tausend EUR (Vorjahr: 43.421 Tausend EUR) und dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 210 Tausend EUR (Vorjahr: 193 Tausend EUR) enthalten.

Im Vorjahr war hier der realisierte Verlust – nach Abzug von Transaktionskosten – aus der Veräußerung der Beteiligung an der RF360 Holdings Singapore in Höhe von 1.540 Tausend EUR enthalten.

#### (4) Beteiligungsergebnis

Im Beteiligungsergebnis sind Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen mit 103.413 Tausend EUR (Vorjahr: 88.941 Tausend EUR), Erträge aus Gewinnübernahmen mit 11.090 Tausend EUR (Vorjahr: 0) und Aufwendungen aus Verlustübernahmen in Höhe von 5.295 Tausend EUR (Vorjahr: 6.405 Tausend EUR) enthalten.

(5) Zinsergebnis (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Zinserträge	3.341	5.594
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	(3.302)	(5.576)
Zinsaufwendungen	-138	-541
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	(-39)	(-398)
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-6.666	-7.629
<b>Gesamt</b>	<b><u>-3.463</u></b>	<b><u>-2.576</u></b>

Im Zinsergebnis sind im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen erfasst.

#### (6) Abschreibung auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurde eine Wertberichtigung der Beteiligung an der TDK Electronics Components S.A.U., Málaga/Spanien in Höhe von 11.300 Tausend EUR vorgenommen (Vorjahr: 18.500 Tausend EUR an der TDK Electronics Components S.A.U., Málaga/Spanien und 39.200 Tausend EUR an der TDK Foil Italy S.p.A., Rozzano, Mailand/Italien).

#### (7) Sonstige Steuern

Sonstige Steuern in Höhe von 163 Tausend EUR (Vorjahr: 245 Tausend EUR) beinhalten im Wesentlichen nicht abzugsfähige Umsatzsteuer und Business Tax aus China.

#### (8) Ertragsteuern

Der Posten Ertragsteuern in Höhe von 7.872 Tausend EUR (Vorjahr: 5.665 Tausend EUR) beinhaltet im Wesentlichen inländische Ertragsteuern und ausländische Quellensteuer.

## Erläuterungen zur Bilanz

### (9) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist den folgenden Seiten zu entnehmen.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Zum Stichtag 1. März 2018 hatte die EAG von der TDK Electronics GmbH & Co. OG Deutschlandsberg, Österreich die europäischen Geschäftsbeziehungen mit der TDK Europe GmbH für die Business Unit AB (Ableiter) und die Business Unit NTC (Temperatursensoren) erworben. Die immateriellen Vermögenswerte wurden für den Kaufpreis von jeweils 42.700 Tausend EUR und 5.600 Tausend EUR erworben. Die Kaufverträge sehen eine Überprüfung der Angemessenheit der Kaufpreise nach Ablauf von drei Jahren nach Übertragungsstichtag nach Maßgabe der ursprünglichen Ermittlungsmethode und auf Basis der tatsächlich eingetretenen wirtschaftlichen Entwicklung vor. Bei einer Abweichung des Neuberechneten Kaufpreises um mehr als 15 Prozent vom ursprünglich ermittelten Betrag wird der Kaufpreis angepasst. Die Preisanpassung ist auf 45 Prozent des ursprünglichen Kaufpreises beschränkt. Die Bedingungen für eine Korrektur des Kaufpreises werden im Geschäftsjahr 2021/2022 vertragsgemäß geprüft.

Die planmäßige Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände beträgt im Geschäftsjahr 4.830 Tausend EUR (Vorjahr 4.830 Tausend EUR).

#### **Finanzanlagen**

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2020 hatte die TDK Corporation ihre sämtlichen Anteile an der europäischen Vertriebsgesellschaft TDK Europe GmbH an die EAG übertragen. Der fixe Barkaufpreis betrug 53.675 Tausend EUR. Zum 1. April 2020 wurde dieser Übertrag wirksam. Der Kaufpreis wurde am 7. April 2020 vollständig bezahlt.

Am 30. Juni 2020 wurde eine Kapitalerhöhung an der Beteiligung TDK Sensors AG & Co. KG in Höhe von 12.500 Tausend EUR beschlossen. Der Betrag wurde durch Umwandlung eines gleichwertigen Darlehens eingebracht.

Mit Vertrag vom 8. Dezember 2020 wurden weitere Geschäftsanteile an der Relyon Plasma GmbH bis zu einem Anteilbesitz von 100% erworben. Der Kaufpreis dieser weiteren Anteile setzt sich aus einem festen Teil in Höhe von 3.740 Tausend EUR und einem variablen Teil zusammen. Vom festen Teil des Kaufpreises wurde am 9. Dezember 2020 eine erste Rate ausbezahlt (2.200 Tausend EUR). Die Differenz über 1.540 Tausend EUR ist im Dezember 2023 fällig und wurde als Restverbindlichkeit gegenüber den Verkäufern bilanziert. Der variable Kaufpreisanteil beträgt maximal 2.000 Tausend EUR. Die Wahrscheinlichkeit einer Kaufpreisanpassung wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt und deshalb nicht bilanziert.

Am 2. Februar 2021 wurde eine Kapitalerhöhung an der Beteiligung TDK Foil Italy S.p.A. in Höhe von 11.000 Tausend EUR beschlossen. Der Betrag wurde durch Umwandlung eines gleichwertigen Darlehens eingebracht.

## Entwicklung des Anlagevermögens (Handelsbilanz) zum 31. März 2021, in Tausend EUR

	AHK 31.3.2020	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.3.2021	Abschreibungen 31.3.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Um- buchungen	Abgänge	Abschreibungen 31.3.2021	Buchwert 31.3.2020	Buchwert 31.3.2021
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
Entgeltlich erworbene Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten	75.109	2.637	0	-5	77.741	33.110	6.745	0	-5	39.850	41.999	37.891
<b>Summe</b>	<b>75.109</b>	<b>2.637</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>77.741</b>	<b>33.110</b>	<b>6.745</b>	<b>0</b>	<b>-5</b>	<b>39.850</b>	<b>41.999</b>	<b>37.891</b>
<b>Sachanlagen</b>												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.158	63	339	-174	3.386	1.554	500	0	-132	1.922	1.604	1.464
Technische Anlagen und Maschinen	52.283	5.059	4.076	-2.613	58.805	28.481	3.005	0	-1.970	29.516	23.802	29.289
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.114	2.587	1.246	-2.101	36.846	23.183	3.315	0	-1.975	24.523	11.931	12.323
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.322	6.833	-5.661	-50	7.444	0	0	0	0	0	6.322	7.444
<b>Summe</b>	<b>96.877</b>	<b>14.542</b>	<b>0</b>	<b>-4.938</b>	<b>106.481</b>	<b>53.218</b>	<b>6.820</b>	<b>0</b>	<b>-4.077</b>	<b>55.961</b>	<b>43.659</b>	<b>50.520</b>
<b>Finanzanlagen</b>												
Anteile an verbundenen Unternehmen	558.647	80.915	0	-5.295	634.267	105.359	11.300	0	0	116.659	453.288	517.608
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.273	856	0	-1.136	5.993	0	0	0	0	0	6.273	5.993
<b>Summe</b>	<b>564.920</b>	<b>81.771</b>	<b>0</b>	<b>-6.431</b>	<b>640.260</b>	<b>105.359</b>	<b>11.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>116.659</b>	<b>459.561</b>	<b>523.601</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>736.906</b>	<b>98.950</b>	<b>0</b>	<b>-11.374</b>	<b>824.482</b>	<b>191.687</b>	<b>24.865</b>	<b>0</b>	<b>-4.082</b>	<b>212.470</b>	<b>545.219</b>	<b>612.012</b>

**Aufstellung des Anteilsbesitzes der TDK Electronics AG, München,**gem. § 285 Nr. 11 HGB zum 31. März 2021  
(Angaben Basis IFRS)**Tochtergesellschaften  
Deutschland**

	<b>Eigenkapital in Tsd. EUR</b>	<b>Ergebnis in Tsd. EUR</b>	<b>Kapitalanteil in Prozent</b>
TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin	8.171	-5.514	100
Herrmann Beteiligungs GmbH, Berlin	60	2	100
Relyon Plasma GmbH, Regensburg	6.451	378	100
TDK Europe GmbH, München *	57.803	1.851	100

**Europa ohne Deutschland**

TDK Foil Iceland ehf, Akureyri/Island	-19.100	-2.581	100
TDK Foil Italy S.p.A., Rozzano, Mailand/Italien	56.869	-3.781	100
TDK Beteiligungs GmbH, Deutschlandsberg/Österreich	144.713	54	100
TDK Lagerbetriebs GmbH, Deutschlandsberg/Österreich	76	36	100
TDK Electronics GmbH & Co. OG, Deutschlandsberg/Österreich	174.766	2.497	100
TDK Verwaltungs G.m.b.H., Deutschlandsberg/Österreich	154.644	45	100
TDK CROATIA d.o.o., Kutina/Kroatien	6.184	1.609	100
TDK Switzerland GmbH, Baden/Schweiz	82	54	100
TDK Electronics s.r.o., Šumperk/Tschechien	46.891	-589	100
TDK Hungary Components Kft., Szombathely/Ungarn	26.637	-3.203	100
TDK Electronics Components S.A.U., Málaga/Spanien	15.965	-9.632	100
Tronic's Microsystems SA, Crolles/Frankreich	-6.436	-4.883	74,70

\* Ergebnis nach HGB

<b>Tochtergesellschaften Asien</b>	<b>Eigenkapital in Tsd. EUR</b>	<b>Ergebnis in Tsd. EUR</b>	<b>Kapitalanteil in Prozent</b>
TDK (Shanghai) Investment Ltd., Shanghai/China	204.368	94.823	100
TDK (Shanghai), Electronics Ltd., Shanghai/China	14.583	2.882	100
TDK (Xiamen) Electronics Co., Ltd., Xiamen/China	28.063	5.114	60
TDK (Xiaogan) Co., Ltd., Xiaogan/China	4.628	2.305	76
TDK (Zhuhai) Co., Ltd., Zhuhai/China	38.679	4.461	100
TDK (Zhuhai FTZ) Co., Ltd., Zhuhai/China	39.821	10.737	100
TDK Electronics Hong Kong Limited, Hong Kong/China	4.550	2.930	100
TDK India Private Limited, Kalyani/Indien	47.669	3.481	100
PT TDK ELECTRONICS INDONESIA, Batam/Indonesien	18.582	4.594	100
EPCOS RDC SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	582	-25	100
TDK Electronics (Malaysia) SDN. BHD., Johor Bahru/Malaysia	14.162	2.058	100
TDK COMPONENTS PTE. LTD., Singapur	3.977	2.257	100
TDK Components Taiwan Co., Ltd., Taipei/Taiwan	425	42	100

<b>Tochtergesellschaften Amerika</b>	<b>Eigenkapital in Tsd. EUR</b>	<b>Ergebnis in Tsd. EUR</b>	<b>Kapitalanteil in Prozent</b>
TDK Electronics Inc., Iselin, New Jersey/USA	36.542	1.994	100
TDK Electronics do Brasil Ltda., Gravataí/Brasilien	52.655	13.090	100
Tronics MEMS Inc., Dallas/USA	-22.864	-4.132	70,27

<b>(10) Vorräte</b> zum 31. März (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.148	1.559
Unfertige Erzeugnisse	1.313	1.006
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.373	8.601
Unverrechnete Lieferungen und Leistungen	<u>135</u>	<u>181</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>11.969</u></b>	<b><u>11.347</u></b>

#### (11) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b> zum 31. März (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.409	133.745
Kurzfristige Finanzforderungen	691.733	666.677
Langfristige Finanzforderungen	<u>0</u>	<u>1.500</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>844.142</u></b>	<b><u>801.922</u></b>

Forderungen aus Lieferung und Leistungen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 3.682 Tausend EUR (Vorjahr: 2.539 Tausend EUR).

Die kurzfristigen Finanzforderungen beinhalten hauptsächlich ein Darlehen an die TDK Europe S.A. in Höhe von 470.000 Tausend EUR (Vorjahr: 420.000 Tausend EUR), Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 78.500 Tausend EUR (Vorjahr 171.298 Tausend EUR), eine Forderung aus Dividendenausschüttung der TDK Shanghai Investment Ltd. in Höhe von 49.471 Tausend EUR (Vorjahr 0) und eine Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der TDK Europe GmbH in Höhe von 11.090 Tausend EUR (Vorjahr 0). Des weiteren sind Forderungen aus dem Cash Pooling in Höhe von 82.620 Tausend EUR (Vorjahr 75.096 Tausend EUR) gegenüber der TDK Europe S.A. enthalten, die die Cash Pool Zentralstelle des TDK Konzerns in Europa ist.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 9.705 Tausend EUR enthalten hauptsächlich kurzfristige Forderungen aus Anzahlungen an Fremde für Gegenstände des Anlagevermögens. Im Vorjahr war in dieser Position ein Betrag in Höhe von 31.234 Tausend EUR für die Forderungen aus dem bedingten Kaufpreisanteil im Zusammenhang mit der Übertragung des OFW-Komponenten-Geschäfts enthalten.

## (12) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen die Lizenzabgrenzung in Höhe von 1.895 Tausend EUR (Vorjahr: 1.315 Tausend EUR).

## (13) Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens wird eine Reihe von derivativen Finanzinstrumenten eingesetzt, um Risiken, die hauptsächlich aus Wechselkursschwankungen resultieren, zu begrenzen. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht der zum 31. März bestehenden derivativen Finanzinstrumente. Korrespondierende Geschäfte mit verbundenen Unternehmen sind nicht enthalten.

Derivative Finanzinstrumente zum 31. März (in Tausend EUR)	Nominalvolumen		Marktwert	
	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Währungsderivate	200.286	201.024	-2.490	-2.724
Rohstoffterminkontrakte	0	0	0	0

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte übersteigen nicht die Kauf- oder Verkaufsbeträge bzw. die Kontraktwerte der gesicherten Grundgeschäfte.

Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der zwischen vertragswilligen und unabhängigen Vertragspersonen unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Bei der Bestimmung des Marktwerts eines derivativen Finanzinstruments bleiben Kompensationseffekte aus den Grundgeschäften (z.B. schwebende Geschäfte und antizipierte Transaktionen) unberücksichtigt.

Im Einzelnen bestimmt sich der Marktwert für die unterschiedlichen Derivate wie folgt:

Währungsderivate Der Marktwert von Devisentermingeschäften und Devisenoptionen bestimmt sich in Abhängigkeit von Devisenterminkursen.

Rohstoffterminkontrakte Der Marktwert von Rohstoffsicherungsgeschäften ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Tagespreis und Ausübungspreis.

Zum 31. März 2021 waren keine Termingeschäfte zur Sicherung der Rohstoffpreise offen.

Die Vertragspartner des Unternehmens bei derivativen Finanzinstrumenten sind Banken erstklassiger Bonität.

In den folgenden Bilanzposten sind die nach handelsrechtlichen Vorschriften bilanzierungsfähigen derivativen Finanzinstrumente mit den angegebenen Buchwerten erfasst:

Sonstige Rückstellungen zum 31. März (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
--	-------------	-------------

Derivative Finanzinstrumente	2.874	3.820
<b>(14) Gezeichnetes Kapital</b>		

**(1) Grundkapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2021 über ein Grundkapital von 66.682.270 EUR, eingeteilt in 66.682.270 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR je Stück.

**(2) Bedingtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügt zum 31. März 2021 bzw. 31. März 2020 über kein Bedingtes Kapital.

**(15) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien der EAG.

**(16) Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

**(17) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Bilanzgewinn</b> zum 31. März (in Tausend EUR)	<u>2021</u>	<u>2020</u>
Gewinnvortrag 1. April	497.319	1.259.133
Dividende	0	-747.010
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<u>43.374</u>	<u>-14.804</u>
<b>Bilanzgewinn</b>	<u><b>540.693</b></u>	<u><b>497.319</b></u>

Aufsichtsrat und Vorstand beabsichtigen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, den zum 31. März 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn von TDK Electronics in Höhe von 540.692.592,62 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

**(18) Rückstellungen**

**Pensionsrückstellungen**

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren zum 31. März 2021 von 2,19 Prozent (Vorjahr: 2,61 Prozent) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zum 31. März 2021 von 1,51 Prozent (Vorjahr: 1,89 Prozent) ist nach § 253 HGB in jedem Geschäftsjahr zu ermitteln und beträgt zum 31. März 2021 25.974 Tausend EUR (Vorjahr: 26.038 Tausend EUR). Dieser Betrag unterliegt nach § 253 HGB einer Ausschüttungssperre.

## Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Pensionsverpflichtungen

zum 31. März (in Tausend EUR)	2021	2020
1. Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	271.366	260.936
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-12.939	-12.811
3. Nettopensionsverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	258.427	248.125

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Pensionen; es ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Vermögens entsprechen dem Zeitwert. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anlagen in unterschiedlichen Fondswerten mit niedriger bis mittlerer Risikoeinstufung.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen im sonstigen Personalbereich in Höhe von 7.142 Tausend EUR (Vorjahr: 8.169 Tausend EUR). Davon entfällt ein Anteil in Höhe von 1.270 Tausend EUR (Vorjahr: 1.895 Tausend EUR) auf die Rückstellung für Altersteilzeit.

Die Verpflichtungen im sonstigen Personalbereich wurden mit Vermögenswerten im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB wie folgt verrechnet:

## Verpflichtung, Vermögen und Rückstellung aus Altersteilzeit

zum 31. März (in Tausend EUR)	2021	2020
1. Rückstellung für Altersteilzeit	3.648	4.273
2. Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-2.378	-2.378
3. Nettoverpflichtung (= Verpflichtung minus Planvermögen)	1.270	1.895

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung von Verpflichtungen aus Arbeitszeitguthaben; es ist dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten des Planvermögens entsprechen dem Zeitwert. Die verrechneten Aufwendungen und Erträge sind unwesentlich. Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Anlagen in unterschiedlichen Fondswerten mit niedriger Risikoeinstufung.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten ferner Rückstellungen für derivative Finanzinstrumente in Höhe von 2.874 Tausend EUR (Vorjahr: 3.820 Tausend EUR) und Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 1.111 Tausend EUR (Vorjahr: 1.318 Tausend EUR).

**(19) Verbindlichkeiten** zum 31. März (in Tausend EUR)

die Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

	2021				2020			
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	117	117	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.854	12.762	92	0	12.933	12.841	92	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	111.009	111.009	0	0	89.629	89.629	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	18.145	16.605	1.540	0	14.938	14.938	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>142.008</b>	<b>140.376</b>	<b>1.632</b>	<b>0</b>	<b>117.617</b>	<b>117.525</b>	<b>92</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 25.182 Tausend EUR (Vorjahr: 21.439 Tausend EUR) gegenüber Gesellschaften des TDK Electronics Konzerns, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 81.548 Tausend EUR (Vorjahr: 62.803 Tausend EUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschafter in Höhe von 1.922 Tausend EUR (Vorjahr: 1.755 Tausend EUR). Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerschulden in Höhe von 1.574 Tausend EUR (Vorjahr: 1.804 Tausend EUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 372 Tausend EUR (Vorjahr: 361 Tausend EUR). Besicherungen bestehen nicht.

## Sonstige Angaben

<b>(20) Materialaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	520.344	520.513
Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.362	47.803
<b>Gesamt</b>	<b>568.706</b>	<b>568.316</b>
<b>(21) Personalaufwand</b> (in Tausend EUR)	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Löhne und Gehälter	77.137	76.559
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	11.637	11.306
Aufwendungen für Altersversorgung	15.307	11.695
<b>Gesamt</b>	<b>104.081</b>	<b>99.560</b>

Die Aufwendungen für Altersversorgung sind um den Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 6.666 Tausend EUR (Vorjahr: 7.629 Tausend EUR) gekürzt. Dieser Betrag wird als Aufwand im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Aufwendungen für Altersversorgung erhöhen sich im Vergleich zu der Vorperiode, die aufgrund eines positiven Einmaleffekts durch die Anhebung des erwarteten Renteneintrittsalters für alle Mitarbeiterkategorien (von 62 auf 64 Jahre) entlastet war.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 874 Mitarbeiter in folgenden Funktionen beschäftigt:

<b>Personalstruktur</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Produktion	500	466
Vertrieb	126	126
Forschung und Entwicklung	134	135
Verwaltung und allgemeine Dienste	114	112
<b>Gesamt</b>	<b>874</b>	<b>839</b>

## (22) Organe der Gesellschaft und deren Vergütung

### 1. Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 (Stichtag: 31. März 2021)

---

<b>Dr. Werner Faber</b>	Vorsitzender; ehemaliges Mitglied des Vorstands der TDK Electronics AG.
<b>Andreas Keller</b>	Geschäftsführer und President der TDK Management Services GmbH; Corporate Officer und General Manager des HR HQ der TDK Corporation, Japan
<b>Gerhard Müller</b>	Stellvertreter des Vorsitzenden; Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
<b>Seiji Osaka</b>	General Manager der Corporate Strategy HQ der TDK Corporation, Japan; Director der TDK Corporation, Japan; Executive Vice President der TDK Corporation, Japan.
<b>Peter Hoffmann</b>	Betriebsratsvorsitzender der Betriebsstätte Heidenheim der TDK Electronics AG.
<b>Claus Ryschawy</b>	Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der TDK Electronics AG; Vorsitzender des Betriebsrats des Gemeinschaftsbetriebes TDK Electronics AG, TDK Europe GmbH und TDK Management Services GmbH; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats des TDK Electronics AG Konzerns.

---

### 2. Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 (Stichtag 31. März 2021)

---

<b>Joachim Zichlarz</b>	Vorsitzender des Vorstands, Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO), Arbeitsdirektor, Kaufmännische Leitung (BA), Personal (HR), Recht und Compliance (LD/CO), Informationstechnik und Logistik (ITL), Revision (IA), Corporate Strategic Planning (CSP).
<b>Joachim Thiele</b>	Chief Sales Officer (CSO); Vertrieb (S) und Corporate Communications (CC).
<b>Dr. Werner Lohwasser</b>	Chief Operating Officer (COO), Chief Technology Officer (CTO), Chief Export Representative, Geschäftsbereiche Capacitors (CAP) (inkl. TDK Foil), Magnetics (MAG), Piezo and Protection Devices (PPD), Temperature and Pressure Sensors (TPS), Technologie und Qualität (TQ), Innovationsmanagement, Process Innovation Center (PIC), R&D Center Europe (R&D CE), Corporate TEG Industry 4.0 (i4.0), Export Control (EC).

---

### **3. Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen im Berichtszeitraum insgesamt 152 Tausend EUR (Vorjahr: 153 Tausend EUR).

### **4. Vergütung des Vorstands**

#### **a. Gesamtbezüge**

Die Gesamtbezüge der drei Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 betragen 1.635 Tausend EUR (Vorjahr: 1.195 Tausend EUR für drei Mitglieder). Davon entfielen 1.022 Tausend EUR (Vorjahr: 1.020 Tausend EUR) auf erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile und 613 Tausend EUR (Vorjahr: 175 Tausend EUR) auf erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile.

Die Beträge sind dem Geschäftsjahr zugeordnet, für das die variable Vergütungskomponente gezahlt wird. Die tatsächliche Auszahlung erfolgt im Juni des folgenden Geschäftsjahres.

#### **b. Ruhegehaltszusagen Jahresbetrag**

Die Jahresbeträge der am 31. März 2021 an die drei Vorstandsmitglieder erteilten Ruhegehaltszusagen betragen zusammen 339 Tausend EUR (Vorjahr: 328 Tausend EUR).

#### **c. Pensionsrückstellungen**

Die Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2021 haben sich nach HGB insgesamt um rund 340 Tausend EUR erhöht (Vorjahr: Erhöhung 1.525 Tausend EUR).

#### **d. Ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen**

An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 Bezüge in Höhe von insgesamt 594 Tausend EUR (Vorjahr: 575 Tausend EUR) gezahlt. Darüber hinaus gehende Ansprüche wurden entweder von der Siemens AG, München erfüllt oder sind bereits abgewickelt. Die Rückstellungen für Pensionsansprüche dieses Personenkreises betragen zum 31. März 2021 nach HGB insgesamt 15.973 Tausend EUR und zum 31. März 2020 beliefen sie sich auf 14.806 Tausend EUR.

#### **e. Sonstiges**

Den Vorstandsmitgliedern wurden weder Vorschüsse oder Kredite gewährt, noch wurden für sie Haftungsverhältnisse eingegangen.

### **(23) Haftungsverhältnisse**

Die TDK Electronics ist Verpflichtungen aus Konzern-Garantien in Höhe von 43.584 Tausend EUR (Vorjahr: 44.386 Tausend EUR) sowie Patronatserklärungen in Höhe von 218 Tausend EUR (Vorjahr: 218 Tausend EUR) eingegangen. Diese waren ausschließlich zu Gunsten von Banken zur Besicherung lokaler Kreditlinien (42.500 Tausend EUR zugunsten der Deutsche Bank Indien und 634 Tausend EUR zugunsten der Deutsche Bank in Singapur) und Vermietern (Mietkaution) bzw. im Falle der Tochtergesellschaften TDK Foil Italy S.p.A., Mailand/ Italien, und Tronic's Microsystems SA, Crolles/ Frankreich zugunsten von Material- bzw. Stromlieferanten (jeweils 250 Tausend EUR und 200 Tausend EUR).

Auf Basis der derzeitigen Liquiditätssituation und Planung wird keine Inanspruchnahme der abgegebenen Garantien bzw. Patronatserklärungen in absehbarer Zukunft erwartet.

Als direkte bzw. indirekte Gesellschafterin der TDK Sensors AG & Co. KG, Berlin und der TDK Electronics GmbH & Co. OG, Deutschlandsberg/ Österreich; haftet die EAG gesamtschuldnerisch und unbeschränkt.

Es bestehen weiterhin generelle Risiken aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit, die nachfolgend kurz erläutert werden:

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind im Hinblick auf verschiedene Streitgegenstände und Angelegenheiten Partei in einigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren. Nach Meinung des Vorstands, der sich dabei auf Aussagen der Rechtsberater der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stützt, werden diese Rechtsstreitigkeiten und Verfahren allerdings selbst für den Fall ihres negativen Ausgangs keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanzielle Situation oder das Ergebnis der Gesellschaft haben.

Die Gesellschaft unterliegt in jedem für ihre Betriebstätigkeit relevanten Rechtssystem einer Vielzahl von Umweltschutzbestimmungen, die z.B. Emissionen, Abwasserentsorgung und Lagerung von gefährlichen Materialien und Abfällen regeln. Diese Vorschriften werden auch für die zukünftige Geschäftstätigkeit des Unternehmens eine bedeutende Rolle spielen.

Unabhängig davon ist allerdings nicht auszuschließen, dass es in Zukunft Fälle geben könnte, in denen die Gesellschaft im Zusammenhang mit Umweltschutzbestimmungen Auflagen zu erfüllen hat, in die Haftung genommen wird oder Straf- oder Bußgeldern unterliegt. Ebenfalls ist nicht auszuschließen, dass zukünftige Novellierungen in Umweltgesetzgebungen die Gesellschaft zu substantiellen finanziellen Aufwendungen zwingen, die erhebliche negative Auswirkungen auf die finanzielle Lage bzw. das Ergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## **(24) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

### **Bestellobligo**

Die Gesellschaft hat aus Bestellungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Dienstleistungen Verpflichtungen in Höhe von 39,8 Millionen EUR. Ferner bestehen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 4,3 Millionen EUR.

### **Konsignationslager**

Die Gesellschaft hat mit verschiedenen Lieferanten Verträge über Konsignationslagerentnahmen abgeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Vorräte in Höhe von ca. 4,7 Millionen EUR (Vorjahr: ca. 4,8 Millionen EUR) über Konsignationslager erworben. Die Gründe für die Schaffung von Konsignationslagern waren unter anderem die Senkung des Vorratsbestands und die Erhöhung der Verfügbarkeit. Durch die Abrechnung nach Entnahme verringert sich die Kapitalbindung. Eine gleichbleibende Qualität der Produkte ist aufgrund gleicher Lieferanten gesichert. Ein Risiko besteht in der Lieferantenbindung.

### **Leasing**

Am Bilanzstichtag bestehen Zahlungsverpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasing-Verträgen in Höhe von 18.909 Tausend EUR (Vorjahr: 22.446 Tausend EUR).

Die bilanzielle Behandlung von Leasing-Transaktionen (Leasing-Verhältnisse) hängt davon ab, ob der jeweilige Geschäftsvorfall als Finanzierungs-Leasing oder als Operating-Leasing klassifiziert wird. Ein Leasing-Verhältnis wird dann als Finanzierungs-Leasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die im Rahmen von Finanzierungs-Leasing gemietete Vermögenswerte, aktiviert die Gesellschaft und weist eine korrespondierende Verpflichtung aus. Nutzt die Gesellschaft Vermögenswerte im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen, werden die entsprechenden Leasing-Zahlungen linear über die Laufzeit in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Operating-Leasing:

Derzeit least die Gesellschaft diverse Einrichtungen für Fertigung, Geschäftsführung und Verwaltung sowie verschiedene Ausrüstungsgegenstände unter Operating-Leasing-Verträgen. Die Summe der zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen stellt sich wie folgt dar:

<b>Zukünftige Mindestzahlungen</b> Zum 31. März (in Tausend EUR)	<b>Operating-Leasing-Verhältnisse</b>	
	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Bis zu einem Jahr	5.075	4.847
Zwischen einem und fünf Jahren	13.093	14.805
Länger als fünf Jahre	740	2.794
<b>Gesamt</b>	<b>18.909</b>	<b>22.446</b>

In dem zum 31. März 2021 endenden Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 4.868 Tausend EUR (Vorjahr: 4.837 Tausend EUR) erfolgswirksam erfasst worden.

### **Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Nahe stehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die EAG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die EAG unterliegen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

### **(25) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG**

#### **TDK Corporation und verbundene Unternehmen**

Mit Wirkung zum 1. Juli 2020 wurde die TDK-EPC Corporation, Tokio/Japan, auf die TDK Corporation, Tokio/Japan, verschmolzen. Die Stimmrechte an der EAG werden von der TDK Corporation, Tokio/Japan, zu 54,64 Prozent und von der TDK Germany GmbH, Düsseldorf, zu 45,36 Prozent gehalten:

<b>Aktionär</b>	<b>Aktienbestand</b>	<b>Anteil am Grundkapital</b>
TDK Corporation, Japan	36.437.369	54,64 %
TDK Germany GmbH, Deutschland	30.244.901	45,36 %
<b>Summe</b>	<b>66.682.270</b>	<b>100 %</b>

## (26) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

## (27) Abschlussprüferhonorar

Für Dienstleistungen des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, für die Geschäftsjahre 2021 bzw. 2020 als Aufwand berechnete Honorare in Deutschland beliefen sich auf:

### Art der Honorare

für die am 31. März endenden Geschäftsjahre (in Tausend EUR)	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Abschlussprüfungen	593	582
Andere Bestätigungsleistungen	16	31
<b>Gesamt</b>	<b>609</b>	<b>613</b>

## (28) Konzernverhältnisse

Die EAG und ihre Tochterunternehmen werden in den nach US-Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Konzernabschluss der TDK Corporation, Tokio/Japan, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der TDK Corporation verfügbar.

Der Konzernabschluss der TDK Corporation wird als befreiender Konzernabschluss gemäß § 292 HGB für die Verpflichtung der Gesellschaft einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht aufzustellen genutzt. Wesentliche abweichende Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses der TDK Corporation liegen in der Bewertung der Pensionsrückstellung und in der nur außerplanmäßigen Abschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes. Weiterhin ergeben sich Unterschiede hinsichtlich des Zeitpunkts der Umsatzrealisierung und der Aktivierung von Nutzungsrechten aus Miet- und Leasingverträgen und der Passivierung der entsprechenden Verpflichtungen aus diesen Verträgen.

München, den 15. Juni 2021

Zichlarz

Thiele

Dr. Lohwasser

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TDK Electronics AG

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TDK Electronics AG, München, – bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und der Bilanz zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TDK Electronics AG („Lagebericht“) für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft. Die in Abschnitt „Allgemeines“ unter „Frauenquote in Aufsichtsrat und Vorstand“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Allgemeines“ unter „Frauenquote in Aufsichtsrat und

Vorstand“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 15. Juni 2021

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bostedt  
Wirtschaftsprüfer

Westermeier  
Wirtschaftsprüfer